Wilkhahn

Konsolidierte Umwelterklärung **2017–2019**

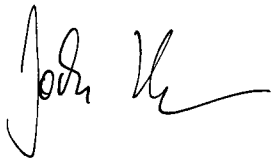
mit Nachhaltigkeitsbericht

Wider die Beliebigkeit: Form und Funktion – jeden Tag eine Klasse für sich.

Die Altvorderen Friedrich Hahne und Christian Wilkening konnten nicht ahnen, dass ihr 1907 im Weserbergland gegründetes Unternehmen einst zu den renommiertesten Büromöbelherstellern zählen würde mit zahlreichen Möbeln, die in der Büromöbelwelt Designgeschichte schreiben. Ihr unbedingter Qualitätsanspruch an Material und Verarbeitung aber wurde zum wesentlichen Fundament für unsere Spitzenstellung im Segment hochwertiger Büro- und Konferenzeinrichtungen. Es war meinem Vater Fritz Hahne vorbehalten, Wilkhahn zu einem Pionier des deutschen Industriedesigns zu machen. Bis heute werden auf dieser Basis von uns die internationalen Märkte erschlossen: mit neuen Werkstoffen und mit einer typischen Formensprache, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Wir haben eine Unternehmenskultur ausgebildet, die frühzeitig ethische Dimensionen der Gestaltung aufgriff: Partnerschaftliches Miteinander und ökologische Verantwortung machen uns auch in Sachen Nachhaltigkeit zum vielfach ausgezeichneten Vorreiter. Das zeigt sich in der Werksarchitektur, die unter anderem von Frei Otto und Thomas Herzog entworfen wurde. Das spiegelt sich im Miteinander, das unter dem Motto „Arbeiten mit Menschen für Menschen" steht.
Und das wird spürbar in unseren Möbeln und Einrichtungslösungen, die auf relevante Zukunftsfragen langfristig gültige Antworten geben. Gestern, heute und morgen.

Gerade in digitalisierten Arbeitswelten gewinnt die Gestaltung der Büroräume an Bedeutung. Denn hier geht es vor allem um das Miteinander der Menschen, deren Know-how, Engagement und Wohlbefinden noch mehr zu erfolgskritischen Faktoren werden. Was mittlerweile im Zentrum moderner Bürokonzepte steht, ist für uns seit Jahrzehnten Triebfeder der Entwicklung: attraktive Einrichtungen zu schaffen, die Identität stiften, die wertschätzen und die je nach Aufgabe die bestmöglichen professionellen Arbeitsbedingungen bieten. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Schlüsselbereiche: vielfältig und natürlich bewegliche Bürostühle, um Körper und Geist beim Dauersitzen am Computer zu aktivieren, Lösungen für Konferenz-, Seminar- und Projekträume, die Zusammenarbeit, Lernen und gemeinschaftliche Ideenentwicklung fördern, und faszinierende Zwischenzonen, die zu Begegnung und Austausch animieren. Was ist eine bessere Zukunftsvorsorge, als die Menschen dafür zu gewinnen, ihre Fähigkeiten gemeinschaftlich mit Herz und Verstand einzubringen?

Unser Anspruch, in Form und Funktion erstklassige und langfristig gültige Lösungen zu entwickeln, macht uns heute weltweit erfolgreich. Rund 70 Prozent der Geschäfte werden in den internationalen Märkten erzielt und die Kunden in aller Welt schätzen an unseren Produkten das besondere Zusammenspiel von wegweisender Funktion, einer bis ins Detail spürbaren Qualität und einer Form, die lange Zeit Bestand hat. Unser Credo ist, dass gutem Design die Anstrengungen nicht anzusehen sein sollten, derer es bedarf, um eine komplexe Aufgabenstellung für den Nutzer in die denkbar einfachste Lösung zu überführen. Dafür arbeiten wir eng mit Forschern und Architekten weltweit zusammen – ein wunderbares und erfüllendes Betätigungsfeld. Das Gefühl, gemeinsam das Neue und Bessere in die Welt zu bringen, erfüllt unsere Kunden, unsere Partner und uns mit Stolz.
Im Wettstreit um die besten Talente werden diese Qualitäten der Arbeitsweltgestaltung immer wichtiger, um Marken- und Unternehmenswerte jeden Tag spürbar zu machen – und um bei aller Dynamik Verlässlichkeit und Orientierung zu vermitteln. Die langfristige Gültigkeit der Gestaltung macht Wilkhahn-Einrichtungen nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch zur interessanten Alternative – denn gutes Design bleibt in Gebrauch.



Dr. Jochen Hahne
geschäftsführender Gesellschafter

Inhalt.

Premium-Unternehmen mit weltweitem Aktionsradius	4
Unternehmenspolitik	5
Gestaltungsprinzipien	6
Produktverantwortung	7
Produktinnovationen, Nachhaltigkeit inklusive	8
Internationale Produkt- und Materialstandards	10
Integriertes Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement	14
Führungsverantwortung und Mitarbeiterbeteiligung	18
Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	20
Umweltaspekte	22
Umweltrelevante Tätigkeiten und Anlagen	24
Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsleistung	28
Aktionsprogramm Nachhaltigkeit	32
Material- und Energieströme	33
GRI-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	34
Impressum	36

Wilkhahn unterstützt den UN Global Compact

Wilkhahn bekennt sich in seiner gesamten Geschäftstätigkeit zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Im Dezember 2007 ist Wilkhahn dem UN Global Compact beigetreten und erklärt damit die Politik einer verantwortlichen Unternehmensführung als verbindlich für alle Unternehmensbereiche. Corporate Responsibility wird von Wilkhahn als eine Führungsphilosophie verstanden, die ein akzeptables Gleichgewicht zwischen den Erfordernissen und Bedürfnissen der verschiedenen Stakeholder anstrebt.

THE GLOBAL COMPACT
WE SUPPORT

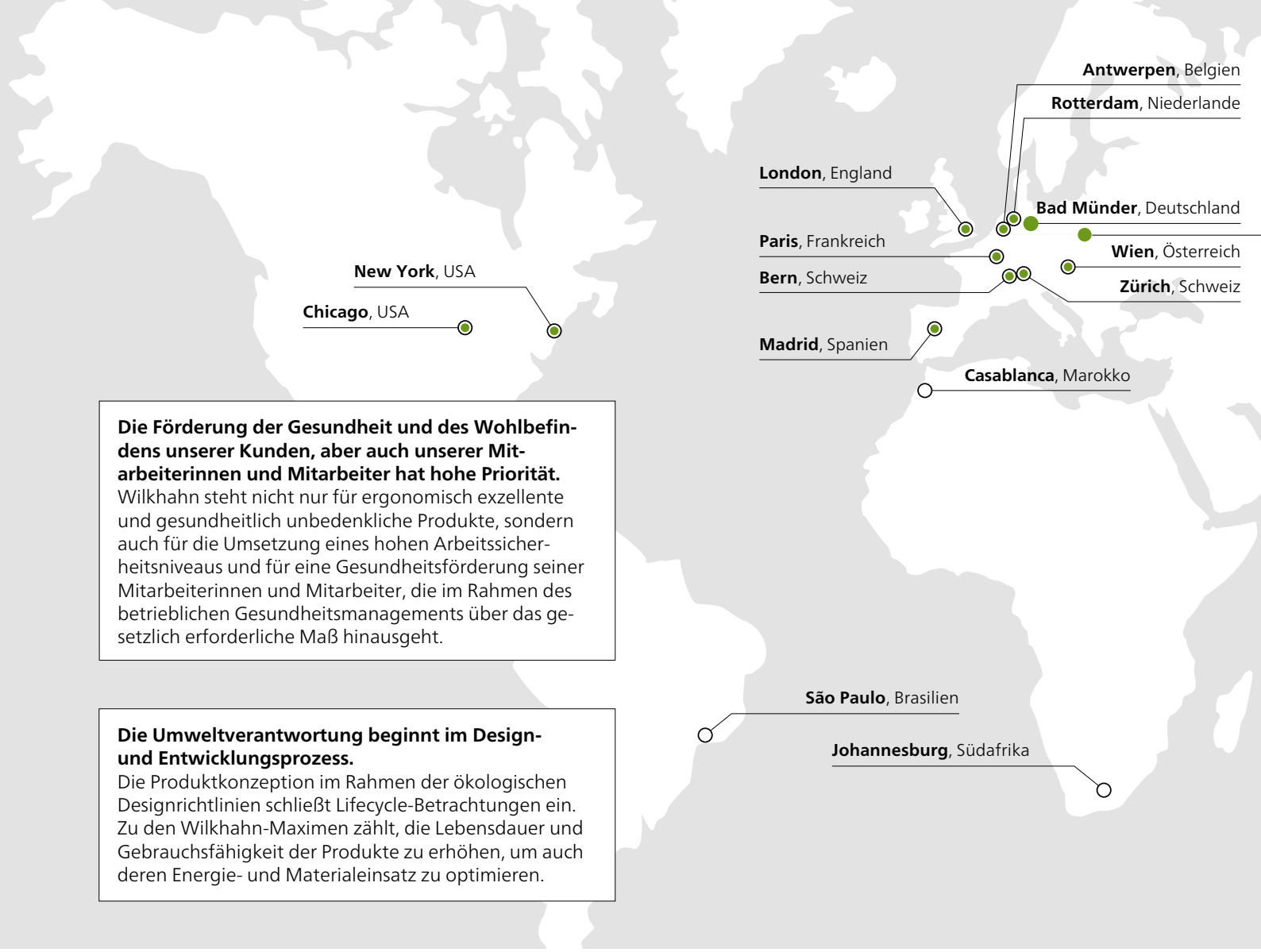
Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Menschenrechte
Prinzip 1:
Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und
Prinzip 2:
sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen
Prinzip 3:
Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
Prinzip 4:
die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
Prinzip 5:
die Abschaffung der Kinderarbeit und
Prinzip 6:
die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz
Prinzip 7:
Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
Prinzip 8:
Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und
Prinzip 9:
die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung
Prinzip 10:
Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Kunden, aber auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat hohe Priorität.
Wilkhahn steht nicht nur für ergonomisch exzellente und gesundheitlich unbedenkliche Produkte, sondern auch für die Umsetzung eines hohen Arbeitssicherheitsniveaus und für eine Gesundheitsförderung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements über das gesetzlich erforderliche Maß hinausgeht.

Die Umweltverantwortung beginnt im Design- und Entwicklungsprozess.
Die Produktkonzeption im Rahmen der ökologischen Designrichtlinien schließt Lifecycle-Betrachtungen ein. Zu den Wilkhahn-Maximen zählt, die Lebensdauer und Gebrauchsfähigkeit der Produkte zu erhöhen, um auch deren Energie- und Materialeinsatz zu optimieren.

Premium-Unternehmen mit weltweitem Aktionsradius.

Wilkhahn wurde 1907 gegründet. Geschäftszweck ist die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von zukunftsweisenden, qualitativ hochwertigen und hervorragend gestalteten Bürostühlen und Tischlösungen, die Gesundheit, Wohlbefinden und Kreativität fördern und ein erfolgreiches Arbeiten möglich machen.

Die Marke Wilkhahn steht weltweit für erstklassige Produktqualität, hoch innovative Ergonomie und richtungweisendes Design. Langlebigkeit und umweltverantwortliche Konzeption von Produkten und Dienstleistungen leisten beispielgebende und anerkannte Beiträge zur Ressourcenschonung.

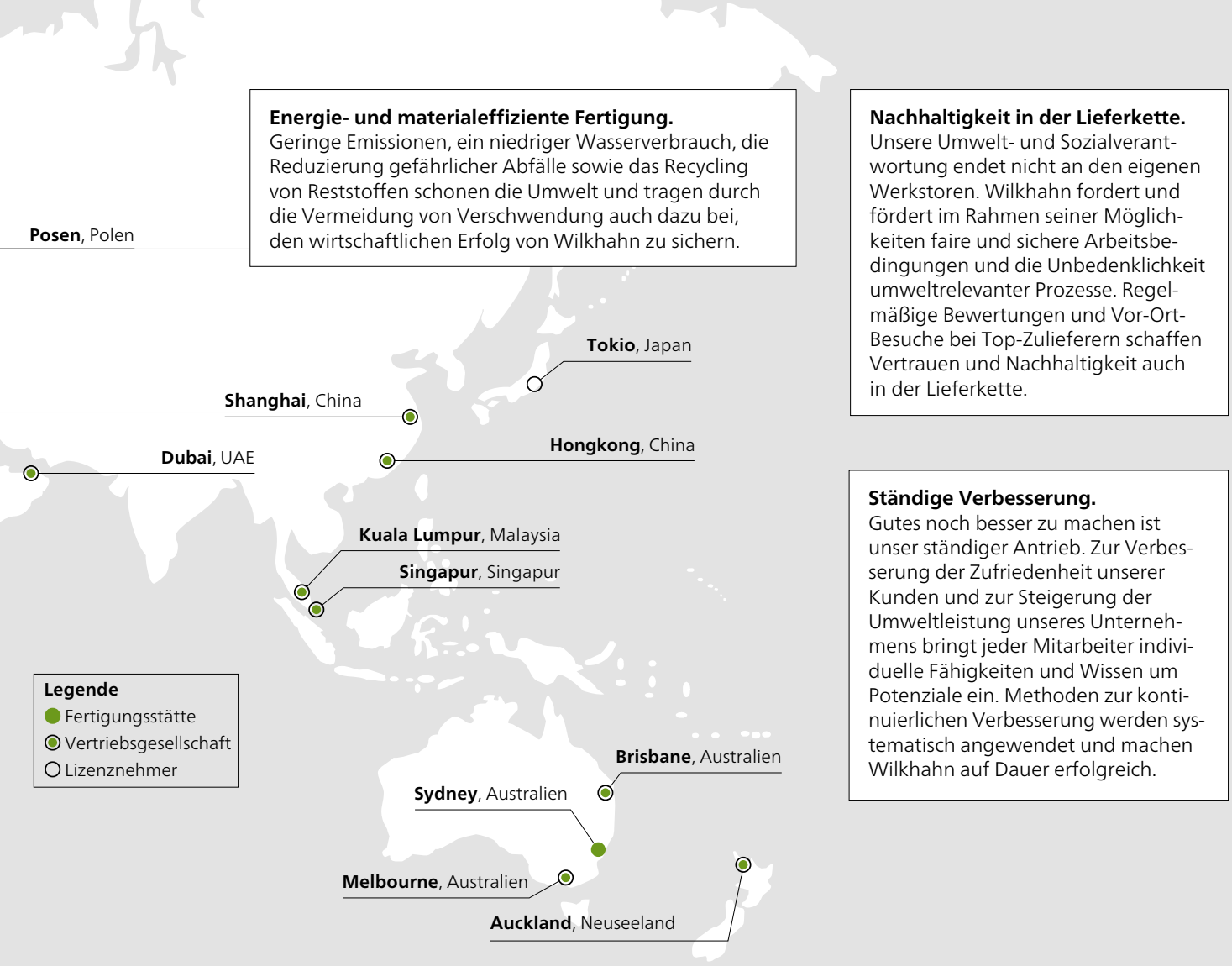
465 Mitarbeiter erwirtschafteten in 2016 einen Umsatz von 94,6 Millionen Euro, davon 70 Prozent in internationalen Märkten. Produktionsstätten befinden sich am Stammsitz in Bad Münder sowie in Posen und im australischen Sydney. Die jährliche Produktionskapazität am Stammsitz ist auf 100.000 Bürodrehstühle, 120.000 Besucher- und Konferenzstühle sowie 30.000 Tischplatten und Tischanlagen ausgelegt.

Der weltweite Vertrieb erfolgt über eigene Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros. Hinzu kommen Handels- und Exportpartner sowie Lizenzpartner. Dadurch ist Wilkhahn auf allen Kontinenten vertreten.

Das eigenfinanzierte Familienunternehmen ist in Privatbesitz. Aktive und ehemalige Mitarbeiter sind Anteilseigner einer stillen Beteiligungsgesellschaft, die mit Sitz und Stimme im Wilkhahn-Beirat vertreten ist. Wilkhahn hält Unternehmensbeteiligungen an der wiege Entwicklungsgesellschaft mbH (Designstudio) und an der Foresee™ GmbH für Human Active Spaces (Roomware®).

Energie- und materialeffiziente Fertigung.
Geringe Emissionen, ein niedriger Wasserverbrauch, die Reduzierung gefährlicher Abfälle sowie das Recycling von Reststoffen schonen die Umwelt und tragen durch die Vermeidung von Verschwendung auch dazu bei, den wirtschaftlichen Erfolg von Wilkhahn zu sichern.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette.
Unsere Umwelt- und Sozialverantwortung endet nicht an den eigenen Werkstoren. Wilkhahn fordert und fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten faire und sichere Arbeitsbedingungen und die Unbedenklichkeit umweltrelevanter Prozesse. Regelmäßige Bewertungen und Vor-Ort-Besuche bei Top-Zulieferern schaffen Vertrauen und Nachhaltigkeit auch in der Lieferkette.



Ständige Verbesserung.
Gutes noch besser zu machen ist unser ständiger Antrieb. Zur Verbesserung der Zufriedenheit unserer Kunden und zur Steigerung der Umweltleistung unseres Unternehmens bringt jeder Mitarbeiter individuelle Fähigkeiten und Wissen um Potenziale ein. Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung werden systematisch angewendet und machen Wilkhahn auf Dauer erfolgreich.

Unternehmenspolitik.

Als weltweit führender Hersteller für hochwertige Bürostühle, Sitzmöbel und Tischlösungen, die Gesundheit, Wohlbefinden, Kreativität und Erfolg fördern, beweisen wir unseren Premium-Anspruch jeden Tag aufs Neue. Wilkhahn begeistert weltweit durch herausragende Produkte, motivierte Mitarbeiter und eine wertegeleitete Unternehmensführung. Vertrauen und Verlässlichkeit, Kundennähe, Engagement, Einfachheit, Nachhaltigkeit und Lust auf Neues prägen die Wilkhahn-Unternehmenskultur. Diese Unternehmenswerte verstehen wir als gemeinsame Grundüberzeugungen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit geteilt und weiterentwickelt werden.

Produktgestaltung mit langfristiger Gültigkeit ist unser Gegenmodell zur Wegwerfgesellschaft. Wilkhahn-Produkte sind deshalb auf maximale Gebrauchsqualität, Langlebigkeit und Ressourcenschonung ausgelegt. Dies beinhaltet hochwertige Qualität, die durch Erlebbarkeit, Kontinuität und Perfektion überzeugt, zeitloses, eigenständiges Design, das durch Einfachheit, Ehrlichkeit und sinnliche Sachlichkeit fasziniert, und wegweisende Innovationen, die unseren Kunden dauerhaft Mehrwerte bei Ergonomie und Handhabung bieten. Die hohe Gebrauchsqualität, die einfache Demontage und austauschbare Komponenten sichern die Ressourceneffektivität unserer Produkte.

Unser Handeln ist international ausgerichtet. Wir stellen exzellente Beratungsqualität, Präsentation und Verfügbarkeit der Produkte und Serviceleistungen in den weltweit relevanten Märkten sicher. Und wir verstehen den Austausch mit anderen Kulturen als Bereicherung und Chance für Wachstum. Wir arbeiten für Menschen in aller Welt, die der Gestaltung ihrer Arbeitsräume einen hohen Stellenwert beimessen. Sie in ihren Bedürfnissen professionell zu unterstützen, sie immer wieder für Wilkhahn zu begeistern und sie durch zuverlässige Erfüllung zugesagter Leistungen als treue Partner, Kunden und Freunde zu gewinnen, ist zentrale Motivation unseres unternehmerischen Handelns.

Fairness gegenüber Mensch und Umwelt gehören für uns zusammen. Wilkhahn bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact. Das umfasst die Wahrung und Förderung der Menschenrechte, die Einhaltung und Förderung internationaler Arbeitsnormen, den Einsatz gegen jegliche Art von Korruption sowie die ständige Verbesserung der Umweltauswirkungen unseres Unternehmens durch Vorsorge und die Einhaltung von geltendem Umweltrecht.

Gestaltungsprinzipien.

„Schlechte und überflüssige Produkte bleiben schlecht und überflüssig, auch wenn sie ökologisch korrekt produziert werden."

Vor dem „Wie" kommt das „Was"
Vor dem Hintergrund einer wachsenden Weltbevölkerung, deren berechtigter Anspruch eine zunehmende Teilhabe am Wohlstand ist, laufen Strategien, die sich nur mit der ökologischen Beschaffenheit der Produkte auseinandersetzen, ins Leere. „Less is more" war bereits seit Mitte des letzten Jahrhunderts ein gestalterischer Anspruch, der das „Weniger" und das „Bessere" in den Mittelpunkt stellte. Für Wilkhahn wies das Gründungsmanifest der berühmten Ulmer Hochschule für Gestaltung bereits Anfang der 1950er-Jahre die Richtung für eine nachhaltige Produktgestaltung: „Ziel ist es, langlebige Produkte zu entwickeln, den Gebrauchswert zu erhöhen und die Verschwendung zu reduzieren."
Wir wissen, dass es heute vor allem drei Faktoren sind, die über einen dauerhaften Gebrauch entscheiden: eine wegweisende Funktionalität, die auch nach vielen Jahren noch up to date ist; eine Qualität bei Konstruktion, Materialien und Oberflächen, die auf das Nutzerverhalten ausgelegt ist, um möglichst lange zu überzeugen; und um eine Gestaltungssprache, die jenseits von schnelllebigen Moden nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz der Menschen erreicht und unsere Produkte zu lieb gewonnenen Freunden im Alltag macht.

Wegweisende Innovation
Unsere zentrale Fragestellung lautet: Wie lassen sich Wohlbefinden und damit Gesundheit, Kreativität und Leistungsfähigkeit der Menschen im Büro durch die Einrichtung verbessern? Zu Beginn einer Neuentwicklung geht es deshalb nicht um den neuen Stuhl, sondern um besseres Sitzen, nicht um den neuen Tisch, sondern um die Förderung von Kommunikation, nicht um das neue Sofa, sondern um Entspannung. Oder um menschliche Nähe. Oder um informelle Kommunikation.

Innovationen bei Wilkhahn sind deshalb Ergebnisse eines sorgfältigen, manchmal auch langwierigen Entwicklungsprozesses, der damit beginnt, die Dinge wirklich neu oder besser zu denken.

Dauerhafte Qualität
Die fast sprichwörtliche Wilkhahn-Qualität hat die Marke international erfolgreich gemacht als beispielgebenden Vertreter für „made in Germany". Maßhaltigkeit, Formschlüssigkeit und Oberflächenqualität vermitteln höchste Perfektion und machen die Wertigkeit erlebbar. Was nützt ein hoher Recyclinganteil, wenn das Produkt dadurch ästhetisch verliert, schwerer wird und schlechter funktioniert? Hier wird sorgsam abgewogen zwischen Verfügbarkeit, Leistungsfähigkeit, Kosten und Anforderungen, wie sie durch Materialkreisläufe gestellt werden. Neben der Materialqualität und Verarbeitung liegt ein besonderes Augenmerk auf intelligenten Konstruktionsprinzipien, die Reparaturfähigkeit und das „Upgrade" der Produkte einschließen.

Zeitstabiles und attraktives Design
Und wie muss schließlich die Form beschaffen sein, damit sie dauerhaft gültig ist? Das für Wilkhahn typische Design bringt die Dinge auf den Punkt, macht Freude und vermittelt die Faszination des Selbstverständlichen, Natürlichen und verblüffend Einfachen. Die Integration der Funktionen lässt die Produkte verständlich, sympathisch und homogen erscheinen. Durch ihre Eigenständigkeit fügen sie sich in unterschiedliche Kontexte ein, ohne sie zu dominieren.
Kurz: Das Wilkhahn-Design kann ein Leben lang begleiten, weil es weder langweilig wird noch die Funktion verliert oder ästhetisch verschleißt.

Bereits 1991 wurde bei Wilkhahn ein umfassendes ökologisch verantwortliches Designkonzept eingeführt. Heute lehnen sich die Vorgaben für Designmanagement und Produktentwicklung an den Kriterien des Bundespreises ecodesign an, die vom Umweltbundesamt mit dem Internationalen Design Zentrum Berlin und dem Öko-Institut in Freiburg erstellt wurden.

Produktverantwortung.

Sinnhaftigkeit und Langlebigkeit in Funktion, Materialität und Form sind unser Gegenmodell zur Wegwerfgesellschaft. Unser Konzept der Produktverantwortung folgt deshalb klaren Leitprinzipien:

1. Vermeiden – „je länger und besser, desto lieber“
ist die Maßgabe für unsere Produktentwicklung.
Das erreichen wir durch
- sinnvolle und nützliche Innovationen, die das Leben auf Dauer leichter und angenehmer machen;
- beste Qualität von Materialien, Oberflächen und technischen Lösungen, die Werthaltigkeit auch noch nach vielen Jahren garantiert;
- eigenständiges, zeitloses und sinnliches Design mit dem Potenzial, zum „Klassiker“ zu werden.

2. Verringern – „less is more“
bedeutet für uns mehr als nur ein Gestaltungsprinzip:
- die Reduktion von Materialeinsatz, um die Handhabung zu erleichtern und Ressourcen zu schonen;
- die effiziente Nutzung von Energie in der Herstellung, etwa durch Fernwärme und Wärmerückgewinnung in der Fertigung;
- die Verringerung von Emissionen, etwa durch den Einsatz von Solarenergie und klimaneutraler Energieträger (CO_2-Reduktion).

3. Verwerten – „Reuse + Recycling“
verfolgt das Ziel, das ganze Produkt oder auch Teile davon weiterzuverwenden und am Ende wiederzuverwerten:
- Durch die Modularität der Produkte können Verschleißteile ausgetauscht und Ausstattungsmerkmale ergänzt oder nachgerüstet werden (z. B. Armlehnenausführungen, Bezüge, Polster, Oberflächen).
- Lösbare konstruktive Verbindungen ermöglichen die einfache Reparatur.
- Möglichst sortenreine Werkstoffe und deren Kennzeichnung bieten beste Voraussetzungen für den Wertstoffkreislauf.

4. Fairness – Verantwortung für das „Wie“
Umwelt- und Sozialverantwortung lassen sich für Wilkhahn nicht trennen. Gesundheitsschutz, Qualifikation, Beteiligung und faire Entlohnung der Mitarbeiter sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Deshalb setzen wir uns auch bei unseren Zulieferanten und Kunden weltweit aktiv dafür ein, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Wilkhahn ist dafür dem Global Compact beigetreten und hat als erster Möbelhersteller ein internationales Rahmenabkommen zur globalen Achtung und Anerkennung von Arbeitnehmerinteressen unterzeichnet.

Produktinnovationen, Nachhaltigkeit inklusive.

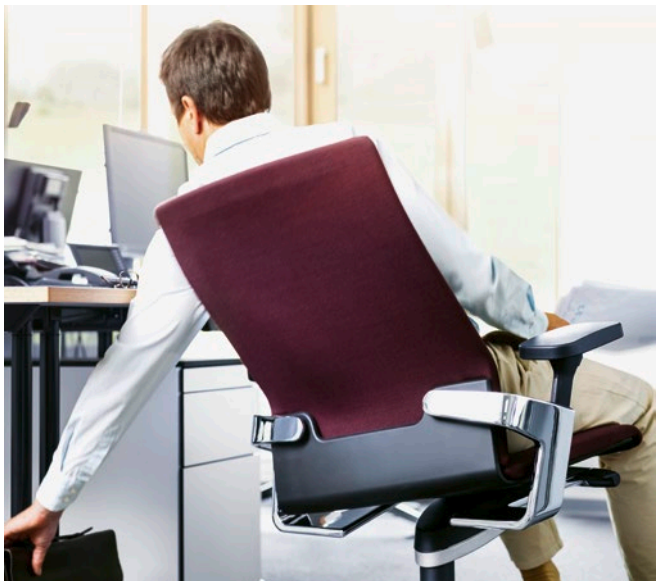
Das Produkt ist der Beweis der Botschaft
Die Verbindung von Innovation, Qualität und Design wird an jedem einzelnen Wilkhahn-Produkt deutlich. Sie steht für den ganzheitlichen Gestaltungsanspruch, der zu einer deutlich besseren und langfristig angelegten Gebrauchsfähigkeit führt und damit zum Schlüssel für Nachhaltigkeit wird.

Meilensteine wie die noch immer topaktuellen Bürostuhl-Klassiker FS-Linie und Modus überzeugen mit exzellentem Bewegungskomfort, Gestaltungsklasse und Nachhaltigkeit: Durch den kostengünstigen Austausch von Polstern und Bezügen sowie technischen Verschleißteilen lassen sich die Stuhlmodelle auch nach langer und intensiver Nutzung jederzeit auf den neuesten Stand bringen. Viele Kunden in aller Welt nutzen die Möglichkeiten, um ihre Stühle nahezu unbegrenzt weiter zu nutzen.

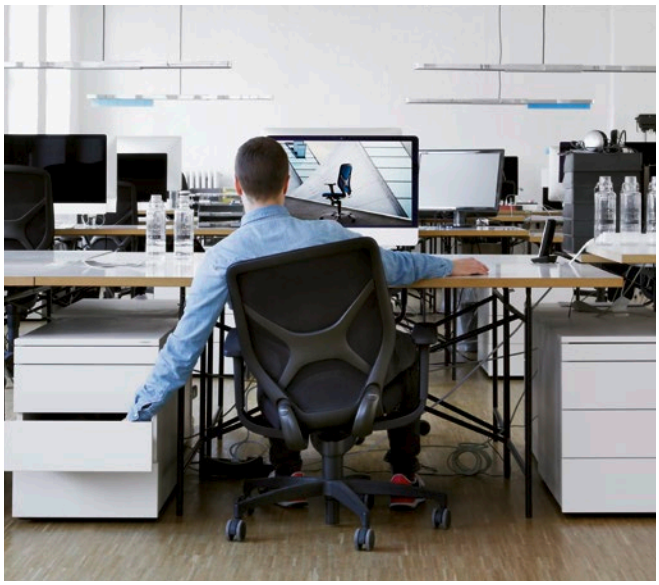
Der Bürosessel ON wurde mit der patentierten 3-D-Synchronkinematik Trimension® zum weltweit prämierten Benchmark für gesundes und hervorragend gestaltetes dreidimensionales Bewegungssitzen. Er erhielt nicht nur die international wichtigsten Designauszeichnungen, sondern auch den Bundespreis ecodesign. Und der „kleine Bruder" IN erzielt mit Direktgetriebe, Hightech-Sitz- und Rückenelement sowie verschnittfreiem 3-D-Formstrick im Rücken noch mehr Dynamik bei weniger Einzelteilen.

FS-Linie, Design Klaus Franck, Werner Sauer, 1980

Modus, Design Klaus Franck, Werner Sauer, 1994



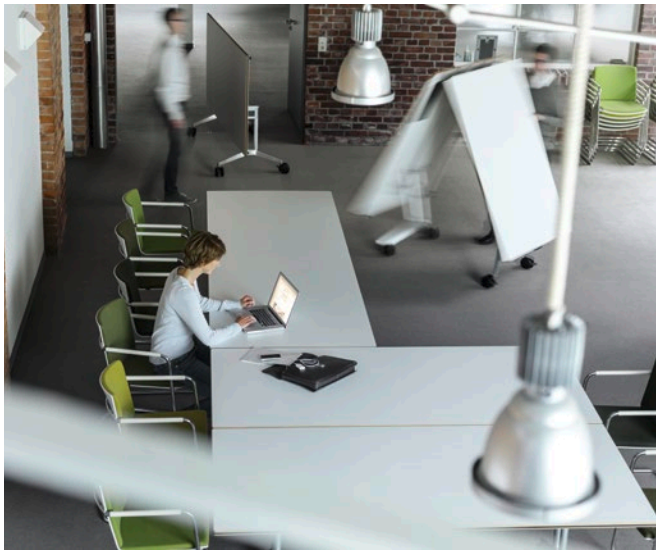
ON, Design wiege, 2009



IN, Design wiege, 2015

Der Confair-Falttisch für dynamische, partizipative Konferenzformen besteht nicht nur aus weitestgehend sortenreinen und recycelbaren Materialien und reparaturfreundlichen Verbindungen: Er ermöglicht eine deutlich höhere Raumauslastung, senkt den Bewirtschaftungsaufwand und spart Ressourcen, Emissionen und Unterhaltskosten beim Bau und Betrieb von Konferenz- und Seminarräumen ein. Diese Umweltentlastungen gehen weit über das hinaus, was durch die ökologische Konzeption eines Produkts an sich erreicht werden kann. Dazu gehört auch der Mehrzweckstuhl Aline, der minimalen Materialeinsatz mit maximaler Transparenz, kompakter Lagerung und einfachster Handhabung verbindet.

Occo bietet mit 72 Grundvarianten für alle denkbaren Meetingformen einen „Baukasten", der Komfort und Vielfalt mit Identität verknüpft, der mit wenig Aufwand spätere Anpassungen ermöglicht und der durch optionale Massivholzgestelle und -platten die Faszination von Naturmaterialien vermittelt. Mit den Studien zum Bewegungshocker PrintStool One schließlich wird evaluiert, wie die neuesten 3-D-Drucktechnologien mit minimalem und abfallfreiem Materialeinsatz zu einer neuen Ästhetik führen können, wie das dezentrale Herstellungskonzept Einsparungen in der Logistik erzielt und wie mit Lignin ein Biokunststoff als Basismaterial eingesetzt wird, der nicht im Wettbewerb zur Lebensmittelproduktion steht.



Confair-Falttisch, Design Andreas Störiko, 1994

Mehrzweckprogramm Aline, Design Andreas Störiko, 2004

Occo, Design jehs+laub, 2016

Bewegungshocker PrintStool One

Internationale Produkt- und Materialstandards.

Wilkhahn-Büromöbel sind echte Qualitätsprodukte. Hochwertige Materialien werden bei Wilkhahn mit viel handwerklicher Erfahrung und der Liebe zum Detail verarbeitet. Zu den von Wilkhahn verwendeten Materialien zählen Bezugsstoffe, Leder, Holzwerkstoffe, Kunststoffe und auch Metalle. Sie werden überwiegend von spezialisierten Zulieferanten nach festgelegten technischen und ästhetischen Standards hergestellt. Allgemein gilt:

- Die von Wilkhahn eingesetzten Textilien und Leder sind emissionsarm und tragen zur guten Luftqualität in Gebäuden und Arbeitsräumen bei.

- Dort, wo es möglich ist, verwendet Wilkhahn natürliche und besonders ökologische Materialien, wie Schurwoll-Vliese, Kork und Kokosfasern.

- Wilkhahn-Schaumstoffe enthalten grundsätzlich keine halogenierten Flammschutzmittel, um ein späteres Recycling zu ermöglichen.

- Für besondere Erfordernisse des Brandschutzes in öffentlichen Gebäuden bevorzugt Wilkhahn schwer entflammbare Bezugsstoffe. Kundenspezifisch können flammhemmende Zusatzstoffe verwendet werden.

- Die pulverbeschichteten Metalloberflächen der Tische und Stuhlgestelle sind in mehreren Standardfarben erhältlich und werden ohne Lösemittel oder Schwermetalle hergestellt. Auch kundenspezifische Sonderfarben sind nach Absprache grundsätzlich möglich.

- Verchromte Metalloberflächen sind frei von schädlichen Chromverbindungen (gemäß EN 71-3).

- Die in Wilkhahn-Büromöbeln verwendeten Materialien werden auf faire und umweltgerechte Weise hergestellt. Dies wird durch regelmäßige integrierte Audits innerhalb der Wilkhahn-Lieferkette sichergestellt.

- Durch die hochwertigen Materialien und die schadstoffminimierte Fertigung sind Wilkhahn-Büromöbel für höchste Ansprüche an gesunde Innenräume die richtige Wahl. Dies wird durch regelmäßige Emissionsprüfungen nach Greenguard™ belegt.

- Wilkhahn-Büromöbel erfüllen die international relevanten Standards hinsichtlich Dauerhaftigkeit, Sicherheit und Ergonomie in Arbeitsräumen und sind oftmals mit dem GS-Zeichen ausgezeichnet.

Wilkhahn legt großen Wert auf eine gleichbleibend hohe Qualität und überprüft daher angelieferte Waren nach festgelegten Kriterien. Besonders geschulte Mitarbeiter kontrollieren die Materialien direkt vor ihrer Verarbeitung. Sie überprüfen auch die Fertigungsergebnisse, bevor diese an die folgende Abteilung weitergegeben werden und vor dem Versand an den Kunden.

Emissionsarmes Leder
Die von Wilkhahn verwendeten Leder sind hochwertig, langlebig und besitzen eine angenehme Haptik. Zudem sind sie geruchsarm und ungiftig im Gebrauch durch die Verwendung geeigneter Gerbstoffe und Farbpigmente. Bei der Zusammenstellung der Wilkhahn-Kollektion wurde neben der Ästhetik besonderer Wert auf die Schadstofffreiheit gelegt.

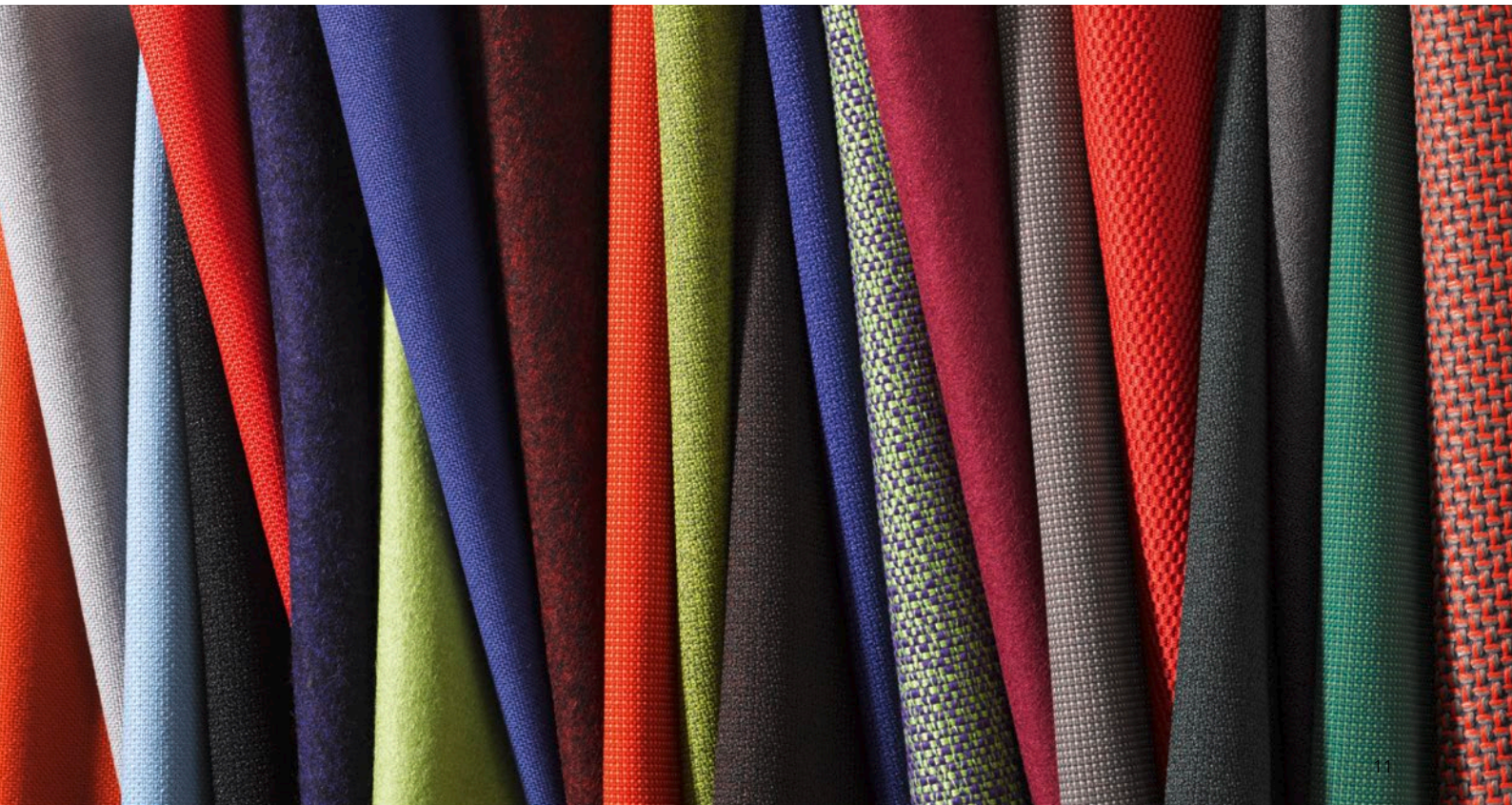
Wilkhahn verarbeitet europäisches Rindsleder, das überwiegend in Deutschland und Österreich hergestellt wird. In den Gerbereien werden nur solche Gerb- und Hilfsstoffe eingesetzt, die gemäß dem europäischen Umwelt- und Chemikalienrecht zulässig sind. Wilkhahn überzeugt sich bei regelmäßigen Vor-Ort-Audits davon, dass die strengen europäischen Arbeitsschutz- und Umweltstandards bei der Ledererzeugung eingehalten werden.

Wilkhahn-Leder sind derzeit in zwei Ledergruppen mit diversen Farben verfügbar. In beiden Ledergruppen stehen Premium-Leder aus deutscher Produktion zur Wahl, die mit dem „Blauen Engel" ausgezeichnet sind. Sie sind schadstoffgeprüft, emissionsarm und im Hinblick auf den Wasserverbrauch und Abwasserkriterien als besonders umweltfreundlich eingestuft.

Kunststoffe
Eine moderne Produktgestaltung kann auf den Einsatz von Kunststoffen nicht verzichten. Wilkhahn verwendet möglichst sortenreine und widerstandsfähige Kunststoffe, wie Polyamid, Polypropylen und Polyurethan. Soweit der Einsatzzweck dies erfordert, kommen auch glasfaserverstärkte Kunststoffe zum Einsatz. Bauteile aus Kunststoff werden bei Wilkhahn mit eindeutigen Materialinformationen gekennzeichnet, um ein späteres Recycling zu ermöglichen.

Bezugsstoffe
Wilkhahn bietet Bezugsstoffe zur Wahl, die hohe gestalterische Ansprüche erfüllen und sich im professionellen Einsatz bewähren. Die Bezugsstoffe bestehen je nach Stoffgruppe aus hochwertiger Wolle, langlebigen Synthetikfasern oder einer Mischung aus Natur- und Kunstfasern.

Alle von Wilkhahn angebotenen Bezugsstoffe werden ohne Azofarbstoffe oder andere in der EU verbotene Chemikalien hergestellt. Einige Bezugsstoffe sind zudem mit bekannten Gütesiegeln ausgezeichnet, wie dem OEKO-TEX 100 oder dem Blauen Engel. Detaillierte Informationen zu allen Wilkhahn-Stoffgruppen sind auf Wunsch in Form von Mustern und Datenblättern erhältlich.



Holzwerkstoffe und Massivholz
Für die hochwertigen Wilkhahn-Tischprogramme setzt Wilkhahn industrielle Holzwerkstoffe ein, die eine gleichbleibend gute Verarbeitung ermöglichen und die Fertigung emissionsarmer Tischplatten unterstützen.

Die eingesetzten Mulitplex-, Spanstäbchen- oder Holzfaserplatten (MDF und HDF) bestehen aus europäischen Holzarten wie Fichte, Kiefer oder Buche. Für die hochwertigen und variantenreichen Kantenprofile der Wilkhahn-Tischprogramme kommen auch Massivhölzer zum Einsatz, die hohe gestalterische, technische und ökologische Ansprüche vereinen.

Die von Wilkhahn verwendeten Holzwerkstoffe und Massivhölzer stammen überwiegend aus regionaler Produktion, für die ausschließlich Holz aus verantwortlich bewirtschafteten Wäldern verwendet wird. Dies garantieren europäische Regelungen zur Waldbewirtschaftung und zur Nachverfolgung des Holzursprungs.

FSC
www.fsc.org
FSC® C118389
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Wilkhahn bevorzugt außerdem Partner, die nach internationalen Standards für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung handeln. Beispielsweise stellen die Richtlinien des Forest Stewardship Councils® (FSC) hohe sozialökologische Anforderungen an die Erzeugung und den Handel von Hölzern.

Der Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder ist seit 2013 nach den Kriterien des FSC zertifiziert (Lizenzcode C118389, Zertifikat-Nummer TUEV-COC-000462). Seitdem setzt Wilkhahn auf besonderen Wunsch der zunehmend internationalen Kunden auch Holzwerkstoffe ein, die mit dem Gütesiegel des FSC ausgezeichnet sind.

Furniere aus Echtholz
Wilkhahn-Furniere sind edle Naturprodukte. Nur die hochwertigsten Holzstämme werden zu feinen Furnierblättern verarbeitet, und erfahrene Wilkhahn-Mitarbeiter wählen aus diesen wiederum nur die besten Qualitäten aus. Die Furnierstärke beträgt je nach Holzart zwischen 0,6 und 1,2 mm und bürgt für hohe Qualität bei geringem Naturverbrauch.

Das Wilkhahn-Furnierangebot umfasst blumige und streifige Furniere in Eiche, Ahorn, Walnuss, Rüster, Esche und Buche und vielen weiteren europäischen Holzarten. Für besonders exklusive Kundenwünsche beschafft und verarbeitet Wilkhahn regelmäßig spezielle Furniere in Absprache mit dem Kunden.

Als verantwortliche Alternativen zu Tropenhölzern bietet Wilkhahn seit einigen Jahren auch synthetisch hergestellte Echtholzfurniere an. Diese ahmen die Optik von Hölzern wie Makassar oder Zebrano nach, schützen den Regenwald und besitzen ebenfalls sehr gute technische Eigenschaften.

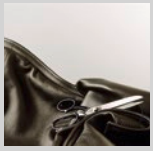
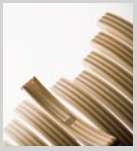
Metalle und dekorative Metalloberflächen
In allen Wilkhahn-Büromöbeln werden auch Bauteile und Komponenten aus Metall verwendet. Stahlrohre, Federstähle, Bleche und Schrauben unterschiedlicher Legierungen, aber auch Rohre und Druckgussteile aus Aluminium und Zinklegierungen kommen zum Einsatz. Die Materialwahl wird durch die Wilkhahn-Produktentwicklung festgelegt und richtet sich nach dem jeweiligen Einsatzzweck und den erwünschten technischen Eigenschaften der Bauteile.
Die eindeutige Kennzeichnung der Bauteile ermöglicht das spätere Recycling.

Wilkhahn bietet verchromte, eloxierte, pulverbeschichtete und polierte Metalloberflächen zur Wahl an.
Alle Wilkhahn-Oberflächen sind dabei für Mensch und Umwelt unbedenklich.

Beim Pulverbeschichten werden die Metallkomponenten mit einem widerstandsfähigen Lack überzogen.
Wilkhahn verwendet besonders energieeffiziente Epoxidharz-Lacksysteme. Am Wilkhahn-Stammsitz wird besonders umweltfreundlich beschichtet, da überschüssiges Pulver zurückgewonnen und der Energieverbrauch durch kurze Erwärmungsphasen optimiert wird. Die verwendeten Pulverlacke enthalten zudem keine organischen Lösemittel oder Schwermetalle.

Verchromte Bauteile sind zeitlos elegant und besonders widerstandsfähig gegen Kratzer und Korrosion. Beim Verchromen werden die Oberflächen in einem galvanischen Prozess veredelt. Wilkhahn setzt beim Verchromen auf sorgfältig ausgewählte Partner. Die regelmäßige Überprüfung ihrer Galvaniken stellt zudem sicher, dass auch beim Verchromen strenge Standards des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit eingehalten werden.

Ökologische Umweltproduktinformationen
Im Sinne einer offenen und transparenten Kundeninformation veröffentlichen wir die umweltrelevanten Informationen der wichtigsten Wilkhahn-Programme in übersichtlichen Datenblättern. Diese wurden in Anlehnung an ISO 14020 ff. erstellt und enthalten neben Angaben zu Materialzusammensetzung und Recyclinganteilen weitere den Lebenszyklus betreffende Informationen. Erhältlich sind sie über das Mediencenter der Wilkhahn-Website: **www.wilkhahn.com**

Beim Eloxieren von Aluminium wird mithilfe elektrischen Stroms ein Teil des Metalls in Aluminiumoxid umgewandelt. Die Oxidation macht die Oberfläche widerstandsfähig gegen Kratzer und ergibt einen gleichmäßigen matten Glanz. Da hierbei keine zusätzlichen Lacke oder Schwermetalle aufgetragen werden, ist auch das Eloxieren eine umweltbewusste Art der Oberflächenveredelung.

Daneben bietet Wilkhahn auch polierte Oberflächen an, die durch wiederholtes feines Schleifen und Reinigen der Aluminiumbauteile entstehen. Da dieses Verfahren weniger Energie und keine Chemikalien erfordert, sind polierte Oberflächen besonders umweltfreundlich.

Recyclingfähigkeit und Recyclinganteile
Durch ihren durchdachten Aufbau lassen sich Wilkhahn-Büromöbel mit geringem Aufwand in ihre Komponenten zerlegen. Die durchgängige Materialkennzeichnung nach internationalen Standards stellt sicher, dass am Ende des Produktlebens ein sortenreines Recycling oder eine sachgerechte Entsorgung möglich ist. In der Regel lässt sich das in Wilkhahn-Büromöbeln enthaltene Material zu mindestens 90 Prozent recyceln und steht nach dem Ende des Produktlebens wieder zur Verfügung. Büromöbel von Wilkhahn enthalten schon heute zu einem gewissen Grad recyceltes Material. Allerdings nur insoweit dies die Funktionsweise, die Langlebigkeit und die Ästhetik nicht beeinträchtigt.

Kundenservice
Das Team des Wilkhahn-Kundendiensts besteht aus gut geschulten Mitarbeitern mit oftmals langjähriger Erfahrung in der Beratung zu Wilkhahn-Programmen und dem Austausch von Ersatzteilen. Für viele Wilkhahn-Tische und Drehstuhlprogramme sind auch nach etlichen Jahren die richtigen Ersatzteile lieferbar. Oft kann durch den Austausch von Verschleißteilen wie Kunststoffrollen oder Bezügen die Nutzungsdauer eines Wilkhahn-Produkts zu fairen Kosten nochmals um viele Jahre verlängert werden. Dieses „Refurbishing" ist auch positiv für die Umwelt, da die besonders energieintensiven Komponenten wie Fußkreuze oder Metallgestelle nahezu verschleißfrei sind.

Interne Kontrollen, Teile- und Produktprüfungen
Um innovative und dauerhafte Produkte für höchste Ansprüche zu entwickeln und in gleichbleibender Qualität zu fertigen, wurde bei Wilkhahn ein System regelmäßiger interner Kontrollen und Prüfschritte etabliert. Überprüfungen der Maße und mechanische Belastungstests werden nach den relevanten internationalen Normen im anerkannten eigenen Prüflabor durchgeführt.

Jedes Produkt wird in der Phase der Produktentwicklung auf zuvor festgelegte Kriterien geprüft. Das schließt die Prüfung ökologisch vorteilhafter Materialien ein. Um keine Kompromisse in der Nutzungsqualität und bei der Produktsicherheit einzugehen, gelten für alle Materialien grundsätzlich die gleichen Testanforderungen. So müssen etwa Produktteile aus Materialien mit einem hohen Recyclinganteil die gleichen Dauerbelastungstests bestehen.

Die Wareneingangsprüfungen nach AQL-Standard (Acceptable Quality Level) und fertigungsbegleitende Kontrollen gemäß dokumentierten Montage- und Prüfanweisungen sichern eine gleichbleibende Fertigungsqualität. Vor der Auslieferung an den Kunden ist zusätzlich eine Endkontrolle zu bestehen. Bei Konferenztischanlagen umfasst dies die Überprüfung der Stellpläne und Detailzeichnungen sowie die Kontrolle der Oberflächen und der allgemeinen Fertigungsqualität. Fallweise werden auch die zugehörigen Medientechnik-Einbauten getestet. Bei Wilkhahn-Drehstühlen gehören die Sicht- und Funktionsprüfungen am fertigen Produkt zum festen Bestandteil des Qualitätsprogramms.

Externe Prüfungen
Wilkhahn ergänzt das interne Prüfsystem regelmäßig durch externe Prüfungen bei renommierten Prüfanstalten. Hierzu zählen anlassbezogene Produktprüfungen kompletter Tische und Stühle als auch chemisch-physikalische Materialprüfungen. So wird zum Beispiel der Glanzgrad der Wilkhahn-Lackierungen überprüft oder die Klebekraft der Leime kontrolliert. In den letzten Jahren wurden periodische Schadstoffuntersuchungen dem Prüfrepertoire hinzugefügt, die durch externe Prüflabore ausgeführt werden.

GREENGUARD
PRODUCT CERTIFIED FOR LOW CHEMICAL EMISSIONS
UL.COM/GG
UL 2818

Greenguard™
Wilkhahn ist eine gute Innenraumluftqualität wichtig. Dass unsere Produkte hierbei höchste Anforderungen erfüllen, beweisen wir in regelmäßigen Produktprüfungen nach Greenguard™.
Die Prüfergebnisse werden dabei in einer frei zugänglichen Datenbank veröffentlicht: **www.greenguard.org**

Bereits 1996 zeichnete die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) Wilkhahn für sein überzeugendes Gesamtkonzept aus. Die ökologische und sozial verantwortliche Unternehmensführung spiegelt sich auch in der Werksarchitektur wider.

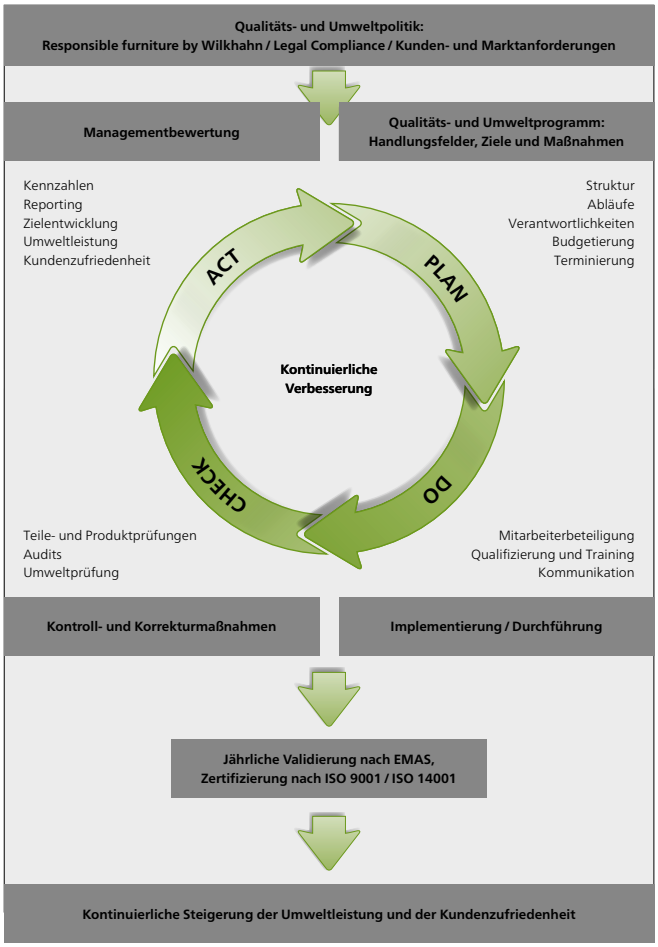
Integriertes Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Wilkhahn unterhält am Stammsitz in Bad Münder ein integriertes Managementsystem, um die in der Unternehmenspolitik dargelegten Grundsätze der Qualität, Nachhaltigkeit und Fairness bei der Entwicklung neuer Büromöbel und in den betrieblichen Abläufen angemessen umzusetzen.

Dabei setzt Wilkhahn international bewährte Standards ein. Mit dem Qualitätsmanagement nach ISO 9001 stellt Wilkhahn die Kundenzufriedenheit in das Zentrum des Handelns. Bereits seit 2001 verbessert Wilkhahn zudem systematisch und kontinuierlich die Umweltleistung, durch ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS. Der Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder ist im EMAS-Standortregister der Europäischen Gemeinschaften unter der Nr. D-133-00055 registriert.

In den letzten Jahren wurde das integrierte Managementsystem um ein Arbeitssicherheitsmanagement und eine Zertifizierung nach den Standards des Forest Stewardship Councils® (FSC) erweitert (TUEV-COC-000462, FSC® Lizenzcode C118389).

Das integrierte Managementsystem bietet damit den umfassenden organisatorischen Rahmen, um die sozialen und ökologischen Aspekte des Wirtschaftens mit den ökonomischen Zielsetzungen von Wilkhahn in Einklang zu bringen. Durch das integrierte Managementsystem stellt Wilkhahn sicher, dass die Erhöhung der Kundenzufriedenheit, die Verbesserung der Umweltleistung und die soziale Verantwortung (CSR) neben der Wirtschaftlichkeit die Richtschnur für die täglichen Business-Entscheidungen bleiben.



Der Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder
Wilkhahn hat seinen Stammsitz in Norddeutschland bei Bad Münder, etwa 50 km südwestlich der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Seit der Firmengründung im Jahr 1907 wurde der Stammsitz mehrmals erweitert und entwickelt. Das heute 10 Hektar große Areal liegt in einem Gewerbegebiet am Dorfrand von Eimbeckhausen, einem Ortsteil von Bad Münder.

Die Nähe zur Bundesautobahn A 2 sowie die direkte Lage an der Bundesstraße 442 ermöglichen einen schnellen weltweiten Versand der Wilkhahn-Büromöbel. Über den Bahnhof in Bad Münder ist der Wilkhahn-Stammsitz an das S-Bahn-Netz des Großraums Hannover angebunden.

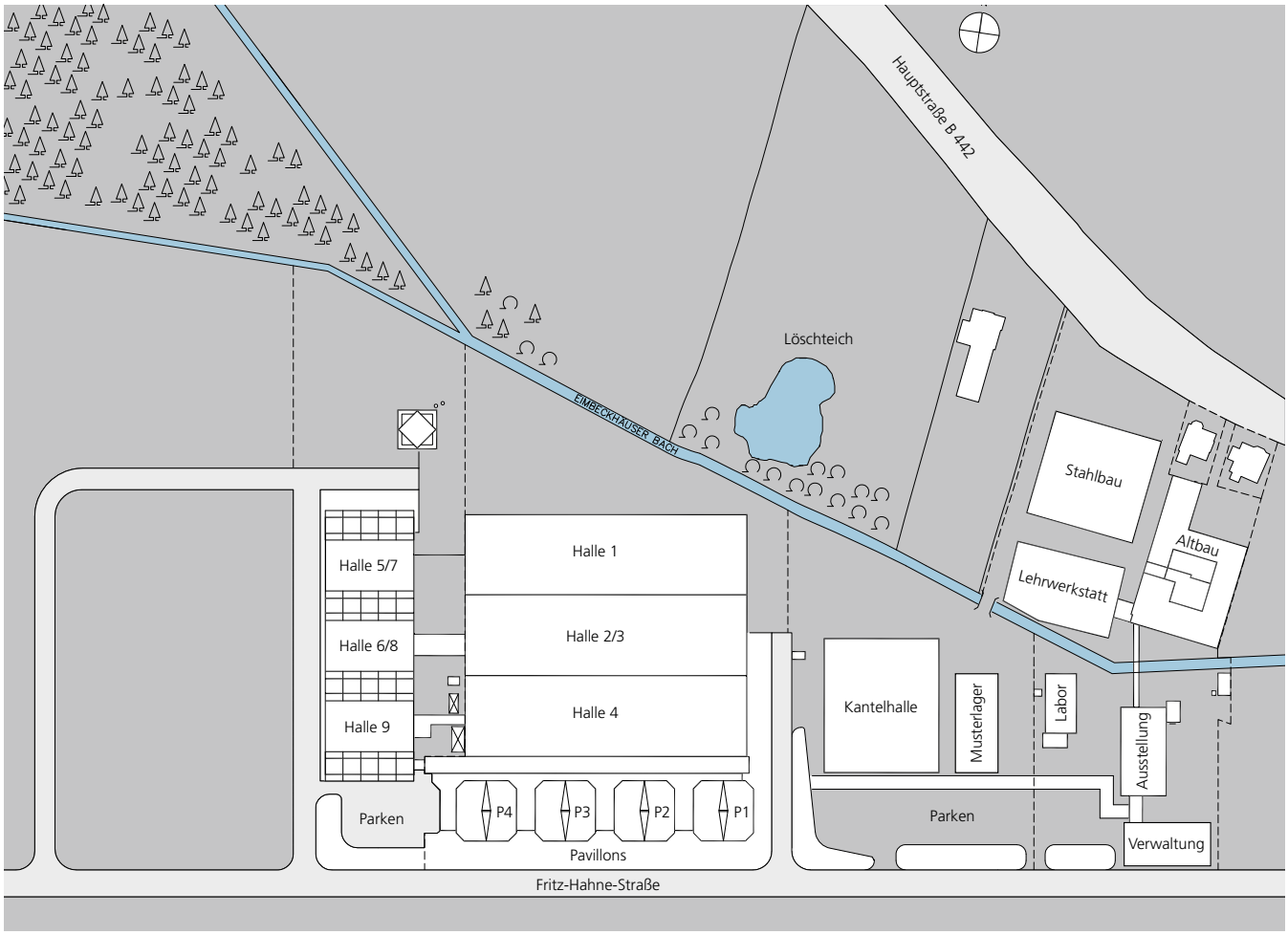
Das weitläufige Wilkhahn-Areal ist naturnah angelegt, mit gestalterisch und ökologisch überzeugender Architektur, die auch die Geschichte des Unternehmens spiegelt. Namhafte Gestalter der Moderne haben auf dem Werksgelände ihre Spuren hinterlassen, darunter der Mies-van-der-Rohe-Schüler Herbert Hirche (Wilkhahn-Verwaltungsgebäude 1959), der Architekt und Pritzker-Preisträger Frei Otto (Wilkhahn-Produktionspavillons 1988) und der Architekt Thomas Herzog, der als Vorreiter für ökologisch verantwortliches Bauen gilt. Die von ihm entworfenen Produktionshallen (1992) machen den sozial-ökologischen Wandel bei Wilkhahn erlebbar.

Im Jahr 2017 beschäftigt Wilkhahn in Bad Münder 350 Mitarbeiter. Neben der Fertigung ist am Wilkhahn-Stammsitz auch die Hauptverwaltung mit weiteren zentralen Diensten ansässig, darunter die Produktentwicklung, die Materialwirtschaft, das Marketing, die internationale Kommunikation, IT-Systeme, Controlling und Finanzen, der Personalservice sowie die Koordination des weltweiten Vertriebs.

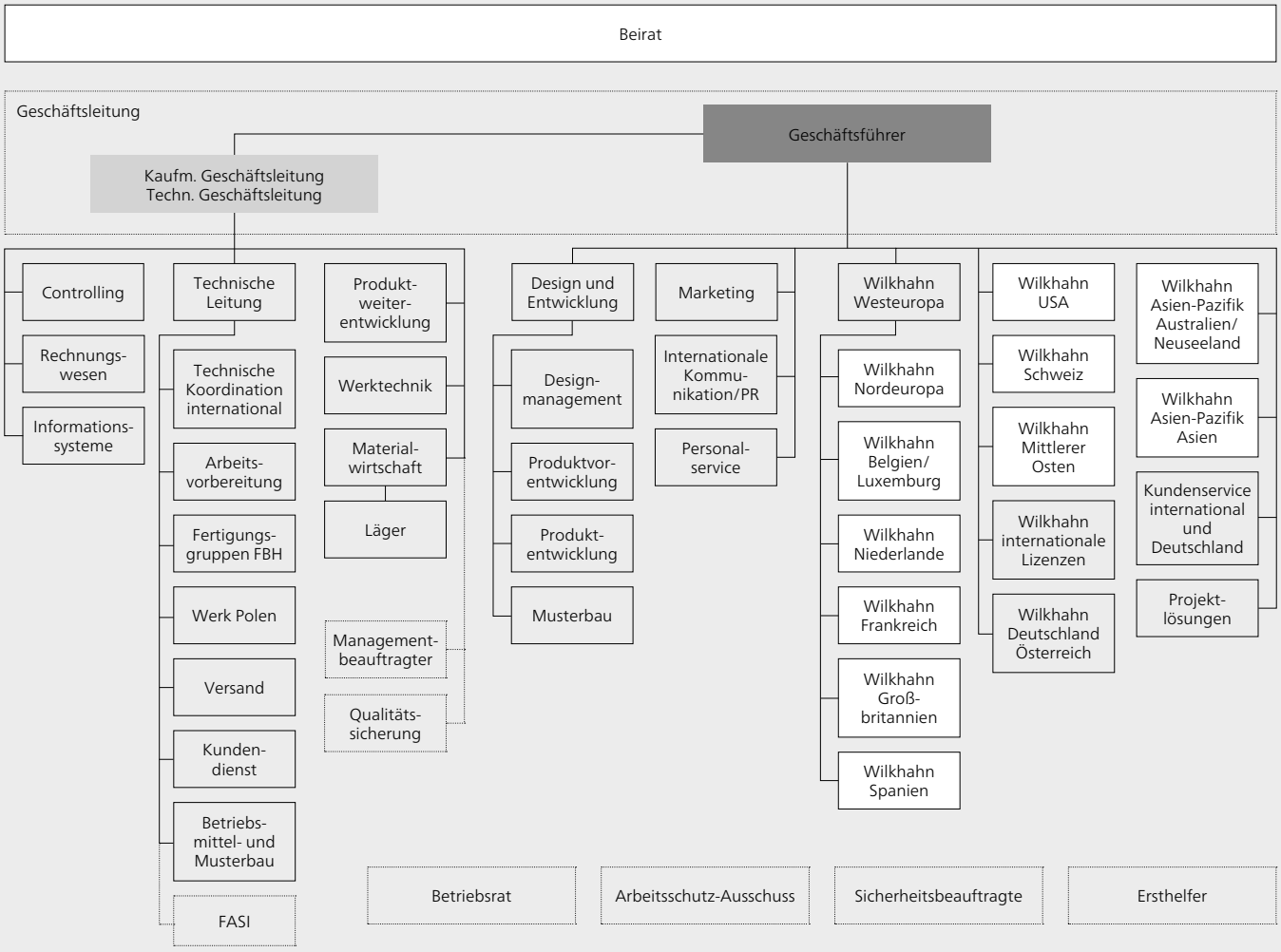
Management-Regelkreise
Durch die Einführung von Management-Zyklen werden bei Wilkhahn nachhaltige Verbesserungen erreichbar: Nachdem die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert sind, werden geeignete Ziele und Maßnahmen festgelegt. Wilkhahn überprüft dabei regelmäßig, dass die Maßnahmen wie geplant umgesetzt werden, und bewertet deren Einfluss auf die gesteckten Unternehmensziele. Die Fortschritte und gegebenenfalls weitere Potenziale werden auf der Basis objektiver Messgrößen und nachvollziehbarer qualitativer Kriterien bewertet. Die Wilkhahn-Geschäftsleitung informiert sich regelmäßig über den Status der vereinbarten Etappenziele und gibt ambitionierte neue Nachhaltigkeitsziele vor.

Nachhaltige Organisation
Die Wilkhahn-Geschäftsleitung hat die Zuständigkeiten und Befugnisse festgelegt, um die Unternehmensziele inklusive der Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die Organisation wird regelmäßig überprüft. Das Organigramm auf der nächsten Seite verdeutlicht den aktuellen Unternehmensaufbau.

Die Wilkhahn-Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung dafür, dass rechtliche Anforderungen am Standort Bad Münder eingehalten werden. Für wesentliche Bereiche des Umwelt- und Arbeitsschutzes wurde die Einhaltung und die Kontrolle der Rechtsvorgaben an die technische Geschäftsleitung übertragen.



Der Wilkhahn-Stammsitz bei Bad Münder wurde seit dem Gründungsjahr 1907 kontinuierlich entwickelt. Heute vereint er auf einer Fläche von 100.000 Quadratmetern für Premium-Möbel geeignete Produktionsbedingungen mit herausragender Architektur und naturnahen Außenbereichen.



Unternehmenseinheiten, die regelmäßig nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie EMAS überprüft werden, sind grau dargestellt.

Unterstützt werden sie dabei durch die Technische Leitung, den Leiter der Werktechnik, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten sowie weitere Beauftragte, die Verantwortung für den Arbeitsschutz, den Brandschutz und den Umweltschutz übernehmen.

Umweltrecht und Umweltbetriebsprüfung
Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist für Wilkhahn selbstverständlich. Da sich die rechtlichen Vorgaben zum Schutz des Wassers, der Luft, des Bodens und des Naturschutzes im Laufe der Zeit weiterentwickeln, führt Wilkhahn jährliche Umweltbetriebsprüfungen durch. Durch sie wird sichergestellt, dass alle Unternehmensbereiche das geltende Umweltrecht einhalten und auch Rechtsänderungen erkennen und umsetzen. Bedeutsame Vorgaben, die sich zum Beispiel auf die Entwicklung oder die Fertigung beziehen können, werden bei Wilkhahn in Prozess-Standards verankert und in regelmäßigen Schulungen und Unterweisungen an die Mitarbeiter kommuniziert.

Im Rahmen der jährlichen Validierung des Managementsystems nach EMAS wird von einem unabhängigen Umweltgutachter überprüft, ob alle für Wilkhahn relevanten umweltrechtlichen Anforderungen erfasst und eingehalten werden. Durch die Gültigkeitserklärung nach EMAS und die Eintragung im EMAS-Register wird dokumentiert, dass bei Wilkhahn das geltende Umweltrecht in vollem Umfang eingehalten wird.

Nachhaltigkeitskommunikation
Informationen zur Nachhaltigkeit bei Wilkhahn werden regelmäßig unternehmensintern und auch an Partner, Kunden und weitere interessierte Kreise kommuniziert. Für Wilkhahn ist dies ein Gebot der Fairness und eine wesentliche Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen. In den regelmäßigen Betriebsversammlungen, bei Workshops der Wilkhahn-Führungskräfte, in Schulungsveranstaltungen für Mitarbeiter und externe Partner und in Vorträgen wird regelmäßig über die sozial-ökologische Verantwortung informiert und diskutiert.

Umweltinformationen zu den Wilkhahn-Büromöbeln und zu den Meilen- und den Stolpersteinen des Nachhaltigkeitsmanagements teilt Wilkhahn mit einer breiten interessierten Öffentlichkeit. Die konsolidierte Umwelterklärung mit Nachhaltigkeitsbericht ist hierfür ein wichtiger Baustein, ebenso wie die Wilkhahn-Website, Kataloge, Produktdatenblätter, spezielle Umweltproduktinformationen, der Wilkhahn-Blog und das Kundenmagazin „Der Wilkhahn“. Sie alle informieren über die besonderen Vorzüge der Wilkhahn-Büromöbel und spezielle Nachhaltigkeitsthemen bei Wilkhahn.

URKUNDE

EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

Wilkhahn Wilkening + Hahne GmbH + Co. KG

Standort

Fritz-Hahne-Straße 8

31848 Bad Münder

Register-Nr.: DE-133-00055

Ersteintragung am
13. Juli 2001

Diese Urkunde ist gültig bis
31. März 2020

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Zeichen zu verwenden.

IHK Industrie- und Handelskammer Hannover

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER HANNOVER 9

i. V. Christian Bebek
(Stellv. Hauptgeschäftsführer)

09. Mai 2017

Die Überprüfung nach EMAS ist freiwillig und für Wilkhahn seit vielen Jahren selbstverständlich. Die Gültigkeitserklärung nach EMAS bestätigt, dass Wilkhahn das geltende Umweltrecht in vollem Umfang einhält.

Führungsverantwortung und Mitarbeiterbeteiligung.

Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterbeteiligung haben bei Wilkhahn eine lange Tradition. Ein kooperativer Führungsstil und gruppenorientierte Arbeitsformen mit hoher Selbststeuerung und Eigenverantwortung sind kennzeichnend für Wilkhahn und eine lange gelebte Praxis.

Seit dem Jahr 2000 gilt der Grundsatz der Potenzialorientierung für die Organisation: „Die Unternehmensorganisation ist potenzialorientiert. Sie soll Synergieeffekte nutzen, die Kräfte bündeln und dem Einzelnen größeren Handlungsspielraum geben."

Im Kontext der langfristigen Unternehmensstrategie sind auch die Rollenverteilungen und die Verantwortlichkeiten der Führungskräfte und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Umsetzung der Strategie präzise definiert.

Führung und Entwicklung
Wesentliche Führungsinstrumente, um die Unternehmensziele zu erreichen, sind:

• Zielvereinbarungen –
Ziele setzen, messen und bewerten sowie lernen:
Das Prinzip, über Zielvereinbarungen zu führen, wird bis auf die Mitarbeiterebene übertragen. Kriterien sind beteiligungsorientierte Vereinbarung der Zwischenziele, objektive Bewertbarkeit, Transparenz auch über Abteilungsgrenzen hinweg und Verbindlichkeit.

• Kompetenzmodell
Um die Führung bei Wilkhahn weiter zu verbessern, wurde in 2012 ein neues Kompetenzmodell eingeführt, das unternehmerische Kompetenzen, Führungskompetenzen, soziale Kompetenzen und persönliche Kompetenzen umfasst. Instrumente sind beispielsweise mindestens jährliche Feedback-Gespräche mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter.

• Nachwuchskräfteentwicklung
Zu den Aufgaben der langfristigen Unternehmensplanung zählt das Monitoring von mittelfristig anstehenden Nachfolgeregelungen. Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels werden frühzeitig Nachwuchsführungskräfte identifiziert und durch individuelle Entwicklungspläne sowie durch Qualifikationsprogramme wie etwa Projektleiterschulungen gefördert.

• Weiterbildung und Qualifikation
Der iterative Planungs- und Budgetierungsprozess zur Unternehmensentwicklung umfasst die unternehmensweite Bedarfsermittlung, Planung und Durchführung von Schulungs- und Qualifikationsmaßnahmen. Die erfolgreiche Teilnahme an solchen Maßnahmen kann auch Bestandteil der Zielvereinbarungen sein, um Changeprozesse zu fördern.

• Prämienlohnsystem
Für den gewerblichen Bereich wurde auf Anregung von und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ein neues Prämienlohnsystem entwickelt. Es umfasst neben dem Anreiz zur ständigen Optimierung der Produktivität auch eine Qualitätsprämie, um Eigenverantwortlichkeit und Motivation zur Qualitätssicherung zu stärken.

Gemeinsam mit der IG Metall und dem BHI setzt sich Wilkhahn dafür ein, dass innerhalb der Wilkhahn-Lieferketten faire Arbeitsbedingungen erhalten bleiben und die Arbeitnehmerrechte gefördert werden. Seit 2009 verpflichtet sich Wilkhahn mit einem freiwillig geschlossenen Rahmenabkommen auf dieses Ziel. Von links nach rechts: der ehem. IGM-Vorsitzende Berthold Huber, Wilkhahn-Geschäftsführer Dr. Jochen Hahne, BHI-Generalsekretärin Anita Normark und Wilkhahn-Betriebsratsvorsitzender Ralf Olaf Stender.

Beteiligung als Schlüssel für kontinuierliche Verbesserung
Bei Wilkhahn werden die Mitarbeiter aktiv an der Gestaltung des Unternehmens beteiligt. Um die Themen der sozialen Nachhaltigkeit und der Umweltverantwortung zu verbessern, geben neben dem Managementbeauftragten der Betriebsrat und die Fachkraft für Arbeitssicherheit wesentliche Anstöße. Sie organisieren oftmals die Beteiligung der Mitarbeiter, zum Beispiel durch Betriebsversammlungen und den vierteljährlichen Arbeitssicherheits- und Umweltschutzausschuss.

Über das von Wilkhahn geförderte betriebliche Vorschlagswesen kann zudem jeder Wilkhahn-Mitarbeiter Ideen einbringen, wie das Unternehmen noch besser wird. Ganz gleich, ob es dabei um die Vermeidung von Arbeitsrisiken, die Einsparung von Material oder das Energiesparen geht. Dabei wird jede gute Idee über das betriebliche Vorschlagswesen bei Wilkhahn nach einem transparenten Schlüssel auch finanziell honoriert.

Interne Kommunikation für Gemeinschaftsgefühl und Transparenz in der internationalen Wilkhahn-Welt: Die Mitarbeiterzeitschrift „Wilkhahn aktuell" erscheint regelmäßig in deutscher und englischer Sprache.

Unternehmenswerte, gelebt in der Zusammenarbeit
Unter dem übergeordneten Leitbild der „Fairness" prägen Vertrauen und Verlässlichkeit, Kundennähe, Engagement, Einfachheit, Nachhaltigkeit und Lust auf Neues die Wilkhahn-Unternehmenskultur. Diese Unternehmenswerte versteht Wilkhahn als gemeinsame Grundüberzeugungen, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit geteilt, gelebt und weiterentwickelt werden. Sie sind Grundlagen des Handelns, insbesondere der Führungs- und Beteiligungskultur bei Wilkhahn.

Ausbildung und Weiterbildung
Gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Wilkhahn bildet junge Menschen gewissenhaft und gründlich aus, in gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufen und im Rahmen dualer Studiengänge. Aber auch langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gefördert und qualifiziert, um den sich wandelnden Anforderungen des Berufslebens zu begegnen. Als mittelständisches Unternehmen besitzt das Thema des lebenslangen Lernens und Qualifizierens besondere Relevanz, um Mitarbeiter gewinnen und halten zu können. In regelmäßigen Feedback-Gesprächen mit jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin werden die Weiterbildungsbedarfe bei Wilkhahn individuell analysiert und in die Weiterbildungsplanung überführt.

Gleichstellung, Antidiskriminierung, faire Vergütung
Ausbildungsplätze, Stellenangebote und Führungspositionen werden grundsätzlich geschlechtsneutral ausgeschrieben und vergeben. Das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit" unabhängig von Geschlecht und Herkunft gilt bei Wilkhahn bereits seit vielen Jahrzehnten.

Die Fähigkeiten und Fertigkeiten von Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen werden bei Wilkhahn geschätzt. Die Kolleginnen und Kollegen sind in den normalen Arbeitsalltag integriert.

Regelungen zur Vergütung, zur Ausbildung und zur Gleichberechtigung sind zusätzlich in Betriebsvereinbarungen festgeschrieben. Wilkhahn hat einen Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsbeauftragten benannt, der neben dem Betriebsrat als Ansprechpartner im Unternehmen und als klärende Instanz bereitsteht.

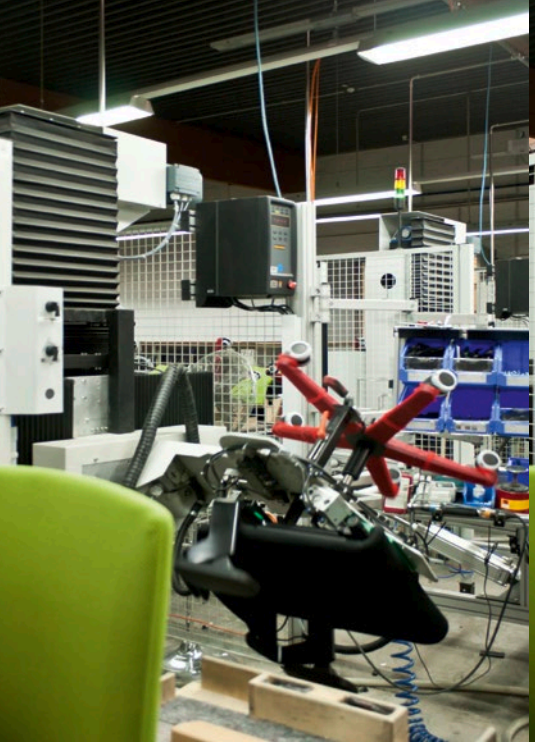
Gesellschaftliches Engagement
Wilkhahn ist Mitglied in mehreren Vereinen, Verbänden und Netzwerken zu Nachhaltigkeitsthemen, in denen Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv mitarbeiten.

Dazu gehören beispielsweise:
- die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB)
- der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.)
- das Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft (imug e. V.)
- die Vereinigung future e. V. – verantwortung unternehmen
- die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit

Weiterhin wurde aktiv in folgenden Gremien mitgearbeitet:

- im CSR-Forum des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), das die Deutsche Bundesregierung in Fragen der Nachhaltigkeitsstrategie berät
- im Fachbeirat Nachhaltigkeitskommunikation des B.A.U.M. e. V.
- im Umweltausschuss des Industrieverbands Büro und Arbeitswelt e. V. (IBA)
- in der Strategiegruppe Wirtschaft der Region Hannover zur Erreichung der Klimaschutzziele

Hinzu kommen zahlreiche Vorträge an Hochschulen, bei Verbänden und Institutionen sowie Fachpublikationen rund um das Themenfeld Design und Nachhaltigkeit.



Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz.

Gesundheitsförderung
„Gesundheit ist eines der höchsten Güter, sowohl für den Einzelnen als auch für das Unternehmen. Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, sie zu bewahren und aktiv zu fördern, hat deshalb einen zentralen Stellenwert im Unternehmen."

Wilkhahn ist dem Thema Gesundheitsförderung in zweierlei Hinsicht verbunden:

- als Unternehmen, das sich mit den Zusammenhängen von Motivation, Erhaltung der Leistungsfähigkeit, demografischem Wandel und verlängerten Lebensarbeitszeiten auseinandersetzen muss, um seine eigene Zukunftsfähigkeit zu erhalten,
- als Entwickler, Hersteller und Vermarkter für die Einrichtung moderner Arbeitswelten, die Wohlbefinden, Gesundheit und Erfolg der Nutzer fördern.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
Das Team des betrieblichen Gesundheitsmanagements besteht aus dem Betriebsratsvorsitzenden, der Personalleitung und Mitarbeitern aus dem Personalservice sowie der Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Sie setzen gemeinsam Impulse für die Gesundheitsförderung, die den gefährdungsvermeidenden Ansatz des Arbeitssicherheitsmanagements positiv ergänzen.

- **Den demografischen Wandel und alternde Belegschaft berücksichtigen**

Das Durchschnittsalter in der Gesellschaft steigt – und damit auch das Durchschnittsalter der Wilkhahn-Belegschaft. Gleichzeitig ist das Renteneintrittsalter erhöht worden, die Lebensarbeitszeit steigt. Das BGM bearbeitet die Herausforderungen, die daraus entstehen. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit und das Arbeitsklima in der Zusammenarbeit von Jung und Alt zu fördern.

- **Führungskräfte sensibilisieren**

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit – und sie bezieht sich auf den ganzen Menschen. Gute Arbeitsbedingungen haben viel mit guter Führung zu tun. Durch das BGM werden die Führungskräfte sensibilisiert, ihren Teil der Verantwortung für die betriebliche Gesundheit ernst und wahrzunehmen.

- **Eigenverantwortung für die Gesundheit aktivieren**

Niemand kann dem Einzelnen die Verantwortung für die eigene Gesundheit abnehmen: für Ernährung, Freizeitverhalten, Konsum von Genussmitteln und Bedingungen im privaten Umfeld. Das BGM gibt Tipps und leistet Hilfestellungen, wie die Eigenverantwortung gestärkt werden kann.

- **Vorbeugend handeln**

Die Gesundheit zu erhalten, ist vergleichsweise günstig zu haben, sie zu reparieren, ist dagegen teuer – für den Einzelnen wie für das Unternehmen. Wenn die Beschwerden auftreten, ist es oftmals schon fast zu spät. Das BGM setzt deshalb konsequent auf Vorbeugen.

Über viele Jahre hinweg wurden bei Wilkhahn, oft in Zusammenarbeit mit externen Partnern, Instrumente für das betriebliche Gesundheitsmanagement entwickelt. Dieser Prozess ist nie zu Ende, sondern wird kontinuierlich weitergeführt.

- **Betriebliches Eingliederungsmanagement**

Bewährt und gut eingeführt hilft das betriebliche Eingliederungsmanagement den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach längeren Erkrankungen, wieder in den normalen Arbeitsprozess zurückzufinden.

- **Monatlicher Kostenzuschuss für Fitness**

Wer etwas für die eigene Gesundheit tun möchte, erhält in einem nahe gelegenen Fitness- und Wellnesspark von Wilkhahn einen Beitragszuschuss.

• Aktionstage
Eine feste Größe im Programm des BGM sind die Aktionstage zur Gesundheit. Seit 2013 werden der betrieblichen Öffentlichkeit regelmäßig bestimmte Themen und Aspekte zu Gesundheit und Arbeitsschutz vorgestellt. Wilkhahn stellt für die Teilnahme bezahlte Arbeitszeit zur Verfügung.

• Physiotherapie und Sportangebote
Seit 2013 arbeitet Wilkhahn mit Physiotherapeuten zusammen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz besuchen, um durch gezielte Übungen Beschwerden zu lindern und Muskel- und Skeletterkrankungen vorzubeugen. Hinzu kommen Angebote für Betriebssport, Pilates und Rückenfit-Übungen.

Systematischer Arbeitsschutz bei Wilkhahn
Mit einem ganzen Bündel von Instrumenten setzt sich Wilkhahn dafür ein, ein möglichst gefährdungsfreies Arbeiten zu ermöglichen. Dazu zählen:

- die Planung von sicheren Abläufen und Arbeitsplätzen
- die Organisation und Definition von Zuständigkeiten
- die Definition und Umsetzung von Maßnahmen zum Arbeits- und Brandschutz
- die Informationen und Schulungen zu den Gefährdungen am Arbeitsplatz und zu richtigem Verhalten
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen der Arbeitsbereiche
- vierteljährliche Beratungen im Arbeitsschutz-Ausschuss, in dem die Arbeitsschutzinteressen aller Wilkhahn-Mitarbeiter des Stammsitzes vertreten sind
- regelmäßige Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze
- regelmäßige Schulungen der Sicherheitsbeauftragten und Ersthelfer

Das Arbeitssicherheitsmanagement bei Wilkhahn beginnt schon bei der Planung neuer Arbeitsplätze. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit wird frühzeitig in die Planung einbezogen und achtet darauf, dass physische und psychische Belastungen möglichst minimiert werden. Bei körperlich schweren Tätigkeiten, wie dem Anheben von Tischplatten oder dem Drehen von Drehstühlen während der Montage, sorgt Wilkhahn für technische Unterstützung: Hebehilfen und elektrische Hebe- und Drehmaschinen werden am Stammsitz in Bad Münder schon seit einigen Jahren eingesetzt, ebenso wie Schutzeinrichtungen an Maschinen und höhenverstellbare Arbeitstische.

Gefahrstoffe werden bei Wilkhahn nach Möglichkeit vermieden. Dort, wo sie eingesetzt werden, wie zum Beispiel beim Lackieren von Holzoberflächen, werden die verwendeten Mengen optimiert und Schutzmaßnahmen getroffen, die

Im Gesundheitsteam beschließen der Betriebsrat, Mitarbeiter des Personalservice und die Fachkraft für Arbeitssicherheit Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei Wilkhahn.

Wilkhahn informiert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf regelmäßigen Aktionstagen praxisnah und fundiert zu aktuellen Themen rund um die Gesundheit und den Arbeitsschutz.

eine sichere Handhabung der Gefahrstoffe gewährleisten. Im Bereich der Lackiererei werden Lacknebel zum Beispiel effektiv über den Boden abgesaugt und gefiltert, sodass die dort beschäftigten Kollegen keinen schädlichen Dämpfen ausgesetzt sind.

Grundsätzlich dürfen Wilkhahn-Mitarbeiter erst dann gefährliche Tätigkeiten ausführen, nachdem sie über die geltenden Sicherheits- und Verhaltensregeln aufgeklärt wurden. Selbstverständlich stellt Wilkhahn seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kostenlose persönliche Schutzkleidung wie Sicherheitsschuhe oder Gehörschutz zur Verfügung und ein Betriebsarzt berät in regelmäßigen Sprechstunden und bietet Vorsorgeuntersuchungen an.

Ein verhältnismäßig junges Thema des Arbeitsschutzes ist die psychische Belastung, denen Mitarbeiter in der Fertigung und auch in den Bürobereichen gleichermaßen ausgesetzt sein können. Wilkhahn hat im Rahmen eines Pilotprojekts mit den Berufsgenossenschaften als eines der ersten Unternehmen in Niedersachsen die Erfassung der psychischen Belastungen flächendeckend in die Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze integriert. Spezielle Akustikelemente wurden angeschafft, um lärmbedingten Stress in den Bürobereichen zu reduzieren, und die Führungskräfte für unterschiedliche Formen psychischer Belastung sensibilisiert.

Wilkhahn investiert regelmäßig und umfangreich in den Arbeitsschutz. Bereits im Jahr 2000 wurde Wilkhahn dafür mit dem European Good Practice Award in Safety and Health at Work ausgezeichnet, der von der Europäischen Agentur für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit verliehen wird. Die seit Jahren geringen Unfallzahlen am Stammsitz Bad Münder beweisen, dass sich ein professionelles Arbeitsschutzmanagement auszahlt.

Umweltaspekte.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements überprüft Wilkhahn regelmäßig, dass die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft minimiert und die positiven Effekte möglichst verstärkt werden.

Hierzu musste Wilkhahn zunächst einmal festlegen, in welcher Weise die Entwicklung, die Fertigung und der Vertrieb von Büromöbeln und der Gebäude- und Maschinenpark auf die Umwelt und die Gesellschaft einwirken. Die Ergebnisse der jährlichen Umweltbetriebsprüfung und die Auswertung von Material-, Energie- und weiteren Daten wurden dabei analysiert und wesentliche Umweltaspekte identifiziert.

Direkte Umweltaspekte
Die direkten Umweltaspekte sind unmittelbar mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und dem Betrieb von technischen Anlagen verbunden. Sie können in der Regel durch strategische Entscheidungen des Wilkhahn-Managements beeinflusst werden, zum Beispiel durch Investitionen in energiesparende Technik. Auch durch die Kontrolle und Optimierung der operativen Abläufe können direkte Umweltaspekte beeinflusst werden. So verhindert die regelmäßige Wartung von Maschinen beispielsweise Leckagen, die den Boden verunreinigen könnten.

Für Wilkhahn sind die folgenden direkten Umweltaspekte wesentlich:

- Luftschadstoffemissionen in die Atmosphäre (insbesondere Kohlendioxid), die bei der Wärme- und Stromerzeugung und dem Transport entstehen
- Abfall, der aufgrund des Materialverbrauchs in der Fertigung und in den Bürobereichen entsteht

Weitere direkte Umweltaspekte, die jedoch nur geringe Umweltauswirkungen besitzen, sind:

- Lärm (Schallemissionen) durch den Betrieb von Anlagen
- Natur- und Artenschutz durch den Flächenbedarf und die Verwendung von Naturmaterialien
- Wasserverbrauch und Erhalt der Wasserqualität

Zu den wesentlichen direkten Umweltauswirkungen werden bei Wilkhahn Daten erfasst und zu Kennzahlen verdichtet. Beispiele hierfür sind der jährliche Materialeinsatz, der monatliche Energieverbrauch und die Abfallmengen am

Spezifischer Umweltaspekt	**Relevanz**	**Umweltauswirkung/Grund**	**Umweltrelevante Tätigkeiten und Anlagen**
CO_2-Emissionen (ohne Strom)	hoch	Klimarelevanz	Heizung, Fuhrpark, Auslieferlogistik
Stromverbrauch	mittel	Klimarelevanz	Beleuchtung, Druckluft-erzeugung, Absaugung, IT-Hardware
Materialeinsatz	mittel	Verbrauch von Ressourcen, transportbedingte Emissionen	Anlieferlogistik, Vergabe-entscheidungen, Fertigungsstrategie
Lösemittel (VOC)	gering	Gesundheit	Lackiererei, Polsterei
Abfall	gering	Gesundheit, Immissions-/ Wasser-/Bodenschutz	Produktentwicklung, Fertigung, Kundendienst, Bürobereiche
Wasser	gering	Wasser-/Energieverbrauch, Wasserreinhaltung	Pulverbeschichtung, Sanitärbereiche, Öl- und Gefahrstofflager

Die Übersicht gibt die für Wilkhahn relevanten Umweltaspekte wieder und nennt die Tätigkeiten und Anlagen, die besonderen Einfluss auf die Umwelt nehmen.

Stammsitz Bad Münder. Zur Berechnung von Emissionen und Umweltkosten nutzt Wilkhahn zudem gängige Standardfaktoren. Doch nicht für alle Umweltauswirkungen ist die Sammlung von Daten möglich oder sinnvoll.

Deshalb ergänzt Wilkhahn den quantitativen Ansatz um qualitative Bewertungen. Dabei bewertet Wilkhahn die unter normalen Betriebsbedingungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen auftretenden Umweltauswirkungen. Mögliche (Umwelt-)Risiken, die durch Notfälle wie Brand- oder Hochwasserereignisse entstehen könnten, werden zusätzlich gesondert bewertet.

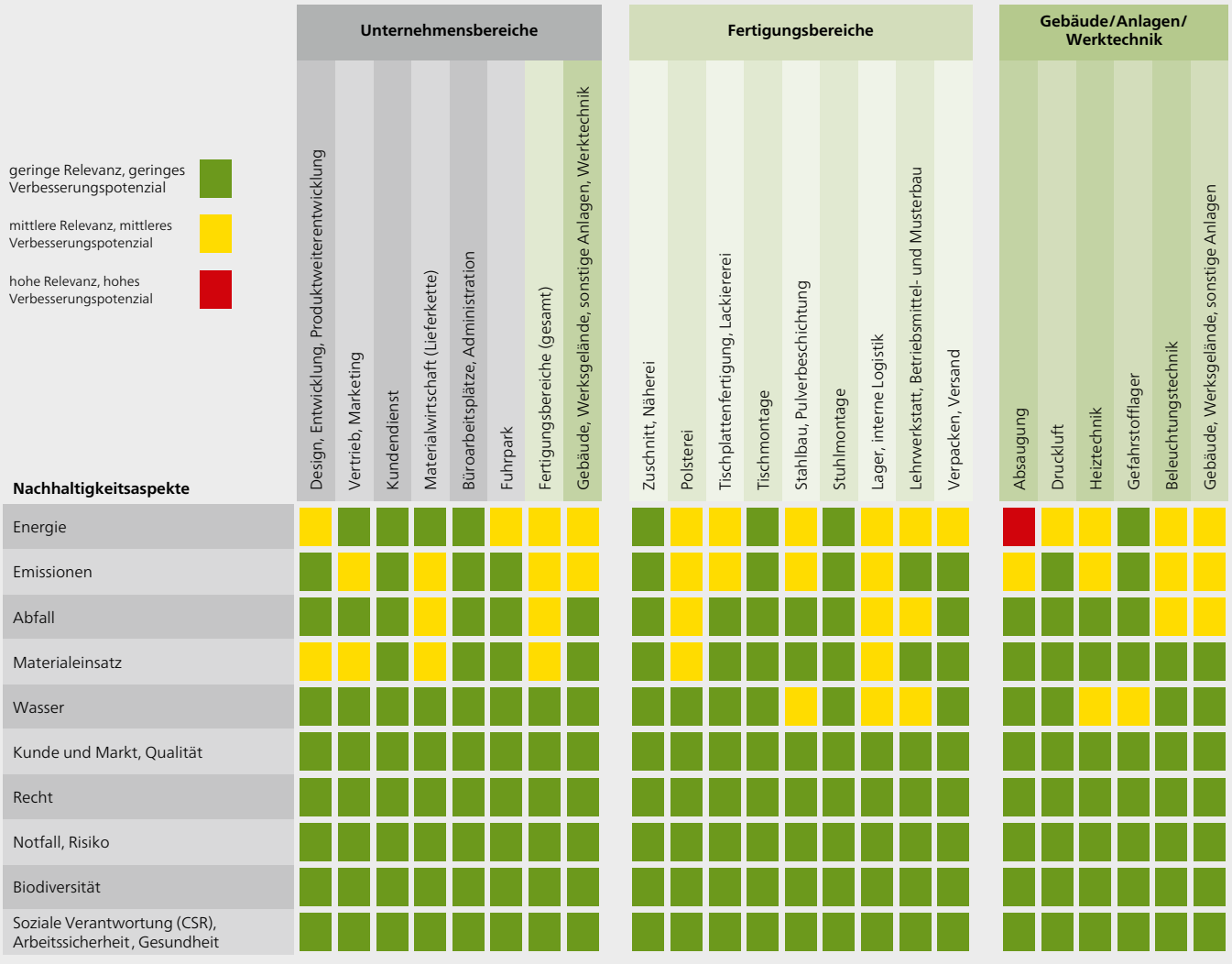
Das Ampelsystem unten zeigt, in welchen Bereichen des Unternehmens Umweltauswirkungen in relevantem Ausmaß entstehen und wo durch gezielte Maßnahmen weitere Verbesserungen möglich sind.

Grüne Felder signalisieren dabei eine geringe Relevanz, gelbe und rote Felder weisen auf weitere Verbesserungspotenziale und konkrete Handlungsbedarfe hin.

Indirekte Umweltaspekte
Zusätzlich betrachtet Wilkhahn auch diejenigen Umweltauswirkungen, die zwar in einem Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Unternehmens stehen, aber nur teilweise beeinflusst werden können. Beispiele für diese indirekten Umweltaspekte sind Material- und Energiebedarfe für den Abbau und den Transport der Rohstoffe oder der Umweltschutz innerhalb der Wilkhahn-Lieferkette.

Bei der Neuentwicklung von Produkten wählt Wilkhahn möglichst geeignete und umweltfreundliche Materialien aus und reduziert so aktiv die indirekten Umweltauswirkungen durch den Materialverbrauch. Außerdem werden Wilkhahn-Zulieferer auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verpflichtet.

Soziale Nachhaltigkeitsaspekte
Neben den umweltbezogenen Aspekten betrachtet und optimiert Wilkhahn auch solche, die soziale Auswirkungen auf die Mitarbeiter und die Gesellschaft haben können. Beispiele hierfür sind der Arbeitsschutz, die Gesundheitsförderung und die Einhaltung der Sozialgesetze.



Umweltrelevante Tätigkeiten und Anlagen.

Näherei, Polsterei
Bis heute sind das Nähen, Polstern und Beziehen in der Sitzmöbelfertigung handwerkliche Tätigkeiten. Für ein perfektes Ergebnis sind Erfahrung, Engagement und Präzision bei jedem Bearbeitungsschritt notwendig. Beim Polstern wird der Sitzbezug mit dem darunterliegenden Schaumkörper und der tragenden Sitzschale verbunden. Die Dreh- und Besucherstühle bei Wilkhahn erhalten aufwendig genähte „Maßanzüge", in die je nach Programm und Modell verstärkende Zwischenlagen und komfortsteigernde Vlies-Gewebe eingearbeitet sind.

Wilkhahn-Bezüge sind besonders umweltbewusst gestaltet. Präzise und langlebige Nähte ersetzen an vielen Stellen den Einsatz von Klebstoffen. Die Polsterelemente behalten durch Keder und Tiefzieher dauerhaft ihren guten Sitz. Sollte ein Bezug nach langer und intensiver Beanspruchung dennoch verschleißen, kann die Nutzungsdauer des Wilkhahn-Stuhls durch einen einfachen Austausch des Bezugs ressourcenschonend verlängert werden.

Wilkhahn verwendet Klebesysteme, die hohe Arbeitsschutzanforderungen erfüllen und gemäß den europäischen Regelungen für Gefahrstoffe zugelassen sind. Lösemittel aus Klebstoffen stellen einen wichtigen Aspekt des Arbeitsschutzes dar, besitzen für den Umweltschutz aufgrund der geringen freigesetzten Mengen von nur ca. 15 kg Lösemitteln pro Tag eine geringe Relevanz. Durch das intelligente Produktdesign wird bei Wilkhahn nur wenig Klebstoff eingesetzt und die Anforderungen des Immissionsschutzes trotz steigender Jahresproduktionsmengen der Polsterei sicher eingehalten.

Weitere Umweltaspekte des Polsterns sind ein mäßiger Energieverbrauch durch die Luftabsaugung und druckluftgetriebene Arbeitsgeräte.

Im Stahlbau entstehen aus Rohren und Blechen präzise und langlebige Gestelle für Wilkhahn-Tische. Die Spezialausrüstung sorgt für Sicherheit beim Schweißen, die Wartung und die Kontrolle der Maschinen schützt die Umwelt.

Stahlbau
Im Wilkhahn-Stahlbau werden Gestellteile für Standardtische und individuell angepasste Tischgestelle nach Kundenwunsch gefertigt. Die Bearbeitung der Metalle aus Stahllegierungen und Aluminium beinhaltet das Schneiden, Bohren, Drehen sowie das Schweißen und Schleifen.
Dabei entstehen geringe Mengen an Emissionen (Schweißgase) und Lärm.

Beachtenswertere Umweltaspekte sind hier der Energieverbrauch der Maschinen sowie die sichere Handhabung und Lagerung der Öle, Fette und Kühlschmierstoffe.

Lackieranlage
Im Jahr 2009 nahm Wilkhahn eine neue Lackieranlage in Betrieb, die erstklassige Ergebnisse beim Lackieren der Tischplatten ermöglicht und gleichermaßen den Umwelt- und Arbeitsschutz berücksichtigt.

Das Lackieren findet in temperierten und besonders staubarmen Bereichen statt. Die in der Luft enthaltenen Lackpartikel werden dabei zum Wohl der Mitarbeiter durch den Kabinenboden abgesaugt und in Trockenfiltern gebunden, sodass die Umwelt nicht unnötig belastet wird.

Die exzellente Qualität der Lackoberflächen stellt Wilkhahn in Handarbeit in mehreren Durchgängen her. Vor jedem Lackieren werden spezielle Schleifvorgänge in einem separaten Schleifraum ausgeführt. Dies sorgt für einen gleichmäßigen Schichtaufbau beim Lackieren und erhöht die Brillanz der Lackschicht.

Beim Schleifen gewährleistet die effiziente Absaugung hervorragende Arbeitsergebnisse und ein sicheres Arbeiten. Die mit Staubpartikeln verunreinigte Abluft wird ebenfalls über Trockenfilter gereinigt. Die gröberen Schleifrückstände sammeln sich dabei in Schubkassetten und werden als unbedenklicher Feststoff entsorgt.

Sauberes Lackieren für höchste Ansprüche: Durch automatisiertes Lackmischen, eine Unterflurabsaugung und eine zusätzliche Wärmerückgewinnung fertigt Wilkhahn hochwertige Konferenz- und Einzeltische auf einem hohen Arbeits- und Umweltschutzniveau.

Im Jahr 2015 tauschte Wilkhahn auch die letzte Lackierkabine im Bereich der Entwicklungswerkstatt aus, in der noch die Nassfiltertechnik eingesetzt war. Durch die Umstellung auf Trockenfilter wurde der Wasserverbrauch gesenkt und wässrige Abfälle werden beim Lackieren vollständig vermieden.

Auch die Verwendung von Lösemitteln konnte in den letzten Jahren weiter optimiert werden. Beim Grundieren setzt Wilkhahn seit vielen Jahren auch Lacksysteme ein, die mit UV-Licht aushärten. Diese sind fast frei von organischen Lösemitteln (VOC) und tragen dadurch zusätzlich zu sicheren Arbeits- und Umweltbedingungen bei. Computergesteuerte Misch- und Reinigungsvorgänge reduzierten den Lösemittelverbrauch und die gefährlichen Abfälle beim Lackieren bereits seit 2009 deutlich. Seit dem Jahr 2016 setzt Wilkhahn nun zusätzlich eine Destillieranlage ein, mit der Lösemittel direkt recycelt und für Spülvorgänge mehrmals verwendet werden können.

Durch eine Zusatzinvestition bei der Luftabsaugung werden zwei Drittel der abgeführten Wärme zurückgewonnen. Die aus der Fortluft gewonnene Energie entspricht dem Heizwert von etwa 20.000 Litern Heizöl. Dadurch vermeidet Wilkhahn jedes Jahr Kohlendioxidemissionen von etwa 60 Tonnen.

Pulverbeschichtung
In der Pulverbeschichtungsanlage am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder werden verschiedene Metallkomponenten wie Tischgestelle, Rohre und Fußkreuze umweltfreundlich nach Kundenwunsch farbig beschichtet und so zugleich gegen Korrosion geschützt.

Bevor das Lackpulver aufgetragen wird, werden die Metallteile zunächst auf ihren einwandfreien Zustand kontrolliert, bevor sie im Wasserbad gereinigt werden. Nach dem Entfetten und Spülen im Wasserbad folgen das industrielle Trocknen und schließlich das Einbrennen des Lackpulvers bei 190 °C.

Auch wenn dieses Beschichtungsverfahren vergleichsweise energieeffizient ist, ist der Energieverbrauch der zentrale Umweltaspekt der Anlage. Auch das benötigte Prozesswasser und dessen ordnungsgemäße Entsorgung stellen bedeutende Umweltaspekte dar.

In den letzten Jahren investierte Wilkhahn in eine verbesserte Hallenisolierung und optimierte Heizkreisläufe, um Wärmeverluste zu reduzieren. Die wässrigen Abfälle sind durch Kreislaufführung und permanente Aufbereitung des Waschwassers seit Jahren auf das technisch mögliche Minimum reduziert.

Der Pulverlackverbrauch wurde durch eine neue Anlagensteuerung in Verbindung mit einer neuen Absaugung im Jahr 2013 nochmals verbessert. Überschüssiges Lackpulver wird nahezu vollständig zurückgewonnen und direkt wiederverwendet. Das Wechseln der Beschichtungsfarbe ist seitdem auch ohne energiezehrende Wechsel der Pulverkabine möglich und senkt damit nochmals den Energieverbrauch. Die von Wilkhahn verarbeiteten Pulverlacke sind praktisch frei von Lösemitteln und Schwermetallen.

Vor dem Pulverlackieren wird jedes Teil auf einwandfreie Oberflächenbeschaffenheit und weitere Qualitätsmerkmale kontrolliert.

Energie- und Heiztechnik
Wilkhahn betreibt am Standort Bad Münder eine Photovoltaikanlage, zwei Solarthermieanlagen sowie weitere Kleinfeuerungsanlagen für flüssige und gasförmige Brennstoffe. Seit 2012 versorgt zusätzlich eine Fernwärmeleitung den Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder mit klimaneutraler Wärme aus Biogas, die in einer benachbarten Biogasanlage erzeugt wird.

Durch die regelmäßige Wartung und die Kontrolle der Anlagen werden die gesetzlichen Emissionsgrenzen für Schwefeldioxid und Stickoxide (gemäß 1. BImSchV) dauerhaft unterschritten. Die Emissionen von SO_2 und NO_X sind verhältnismäßig gering. Seit der Nutzung der umweltfreundlichen Fernwärme konnten diese Luftschadstoffe deutlich reduziert werden. Das Wilkhahn-Umweltmanagement bewertet sie deshalb als nachrangige Umweltaspekte. Wichtig bleibt für Wilkhahn die dauerhafte Begrenzung des Kohlendioxid-Ausstoßes durch die Maximierung des Fernwärme-Anteils und Energieeffizienzmaßnahmen.

Wilkhahn-Fuhrpark
Der Wilkhahn-Fuhrpark setzt sich überwiegend aus den Pkw des Vertriebsaußendienstes und den Servicefahrzeugen des Wilkhahn-Kundendienstes zusammen. Auch Sonderfahrzeuge wie Gabelstapler zählen dazu. Alle Pkw erfüllen mindestens die Abgasnorm Euro 5 und besitzen umweltschonende Zusatzausstattungen, wie Start-Stopp-Automatik oder eine verbesserte Aerodynamik.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette
Der Grundsatz der Fairness endet für Wilkhahn nicht am eigenen Werkstor, sondern setzt sich durch vorbildliche Fertigungsbedingungen innerhalb der Lieferkette fort. Wilkhahn hat zu diesem Zweck im Jahr 2009 eine Rahmenvereinbarung mit internationalen Gewerkschaften geschlossen, die vor allem die Förderung guter Arbeitsbedingungen und der Arbeitnehmerrechte nach den Grundsätzen der International Labour Organization (ILO) der Vereinten Nationen zum Ziel hat.

Seit vielen Jahren entwickelt und pflegt Wilkhahn langfristige Beziehungen zu seinen Partnern. Eindeutige technische Anforderungen und eine offene Kommunikation sind die Grundlagen dafür, dass in der Zusammenarbeit mit den ausgewählten Zulieferern eine hohe Produktqualität entsteht und die Produktionsprozesse sicher sind.

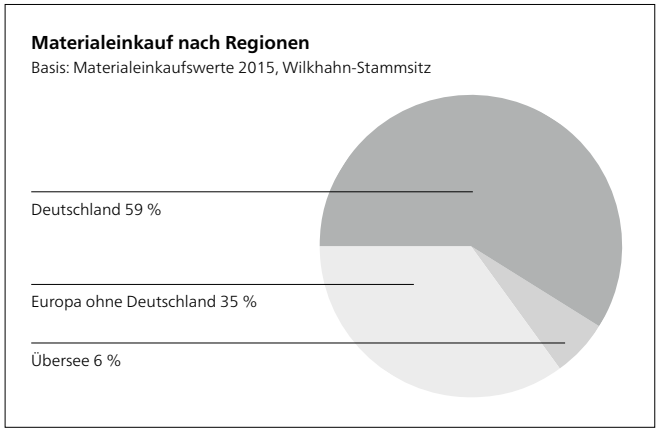
Wilkhahn erwartet von seinen Lieferanten stets ein hohes Maß an Professionalität und Qualität und achtet darauf, dass die Wilkhahn-Prinzipien zum Schutz der Umwelt und der Fairness gegenüber den Mitarbeitern eingehalten werden. In regelmäßigen Audits überzeugt sich Wilkhahn vor Ort davon, dass der Arbeitsschutz und das Niveau des Umweltschutzes mindestens den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Top-20-Zulieferer werden regelmäßig einer integrierten Lieferantenbewertung unterzogen. Dabei können sich diejenigen Lieferanten positiv differenzieren, die über ein zertifiziertes Umwelt- oder Arbeitsschutzmanagementsystem verfügen oder die ihre Leistungsfähigkeit im Rahmen der Vor-Ort-Audits bewiesen haben.

In den vergangenen drei Jahren führte Wilkhahn regelmäßige Audits bei Lieferanten durch, mit dem Ergebnis, dass alle Top-20-Lieferanten sowie alle neuen Lieferanten die an sie gestellten Nachhaltigkeits-Anforderungen erfüllten. Die Lieferantenaudits werden auch im „Aktionsprogramm Nachhaltigkeit" der kommenden drei Jahren fortgesetzt.

Anliefer- und Auslieferlogistik
Die mit der Anlieferung von Materialien und dem Versand der Produkte einhergehenden regionalen, nationalen und auch internationalen Materialbewegungen benötigen Energie und verursachen Emissionen von Kohlendioxid, Feinstäuben und Stickoxiden. Soweit es mit den Kundenanforderungen vereinbar ist, setzt Wilkhahn auf Lkw-, Schienen- und Seetransporte, die gegenüber Luftfrachten weniger Emissionen verursachen.

Durch die Optimierung von Fahrtrouten und die Erhöhung des genutzten Ladevolumens je Lkw achtet Wilkhahn darauf, die transportbedingten Emissionen innerhalb der Lieferkette zu optimieren. Wilkhahn kooperiert dabei mit Logistikpartnern, die verbrauchsoptimierte und schadstoffarme Fahrzeuge einsetzen (mind. Abgasnorm Euro 5). Zudem setzt Wilkhahn bei Anlieferungen durch die Hauptzulieferer verstärkt Pendelverpackungen ein, um so den Material- und Energieverbrauch zu reduzieren.

Auch beim Versand der Wilkhahn-Büromöbel an die internationalen Kunden werden stets nur so viele Verpackungen verwendet, wie dies für eine sichere Anlieferung beim Kunden erforderlich ist. Neben Staubschutzfolien aus wiederverwertbarem Polyethylen und Kartonagen werden Textildecken und Holzmaterialien regelmäßig eingesetzt.



Am Stammsitz Bad Münder werden die zur Fertigung benötigten Inputs überwiegend regional beschafft: Weit über die Hälfte der eingesetzten Materialien stammt von Zulieferern aus Deutschland, ein weiteres Drittel von spezialisierten Partnern in Europa. Nur ein kleiner Anteil der Produktionsinputs wird über große Entfernungen aus Übersee beschafft.

Nachhaltigkeit inklusive: Für den weltweiten Versand des Drehstuhlprogramms **ON**® entwickelte Wilkhahn eine spezielle Rückenanbindung. Durch den „Knock-down"-Versand wird ein kompaktes Packmaß erzeugt, das transportbezogene Emissionen reduziert.

Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsleistung.

Seit etwa drei Jahrzehnten ist die Nachhaltigkeit ein zentrales Leitbild für unser Unternehmen und für die Entwicklung der Wilkhahn-Büromöbel. Der Beschluss des Verwaltungsrats von 1989, dass Ökologie und soziale Verantwortung im Zweifel höher zu bewerten seien als schneller Gewinn, ist dabei heute noch so aktuell wie damals.

Das übergeordnete Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements bei Wilkhahn war und ist es, Kunden in aller Welt mit vorbildlich gestalteten Büromöbeln und sinnvollen Innovationen und Services zu begeistern. Dass negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden oder zumindest minimiert werden, ist für Wilkhahn dabei ganz selbstverständlich, zum Beispiel bei der Entwicklung langlebiger Produkte oder der energieeffizienten Fertigung.

Im Laufe der Jahrzehnte wurden die ökologische und soziale Nachhaltigkeit systematisch in die Struktur und die Entscheidungen von Wilkhahn integriert. Ein wesentliches Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung war und ist dabei das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS am Wilkhahn-Stammsitz Bad Münder.

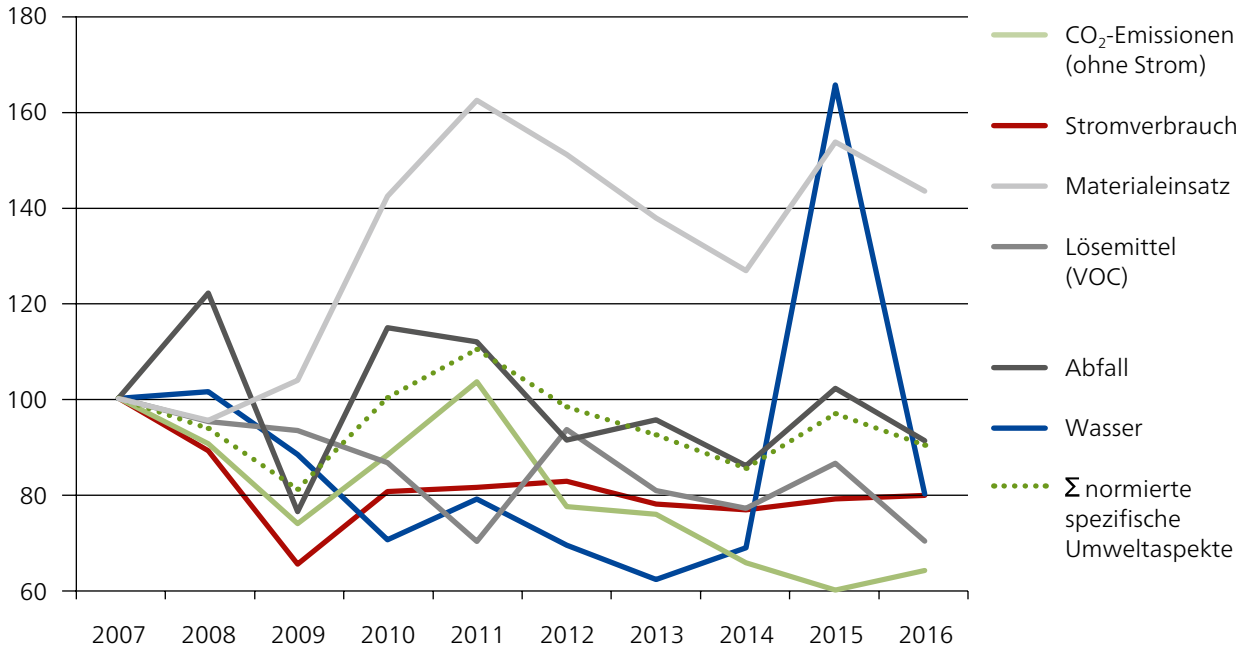
Auch soziale Aspekte, die weit über das unmittelbar an den Wilkhahn-Büromöbeln wahrnehmbare Maß hinausgehen, besitzen bei Wilkhahn eine hohe Bedeutung: der Arbeitsschutz, die Gesundheitsförderung und die Fairness (auch) innerhalb der Lieferkette werden bei Wilkhahn seit vielen Jahren systematisch beachtet und optimiert.

Ganz konkret hat Wilkhahn in den letzten drei Jahren verschiedene Nachhaltigkeitsziele verfolgt und in konkrete Verbesserungen investiert. Über die Erfolge und auch die Stolpersteine der vergangenen Jahre informieren die folgenden Texte und Grafiken.

Der nach ökologischen Kriterien angelegte Löschteich am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder bietet Schutz und Lebensraum für Wasservögel und andere Wildtiere.

Emissionen
Allgemein verfolgt Wilkhahn das Ziel, schädliche Emissionen weitestgehend zu vermeiden. Am Wilkhahn-Stammsitz Bad Münder besitzt dabei die Reduzierung der Kohlen-

Entwicklung spezifischer Umweltaspekte am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder von 2007 bis 2016
Indexwert (Referenzjahr 2007 = 100)



Die Umweltleistung am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder wurde in den letzten 10 Jahren kontinuierlich verbessert.

dioxidemissionen die größte Relevanz. Durch die Verwendung erneuerbarer Energieträger konnte Wilkhahn in den letzten Jahren die CO_2-Emissionen deutlich verringern: Im Jahr 2016 stammte die für die Möbelfertigung und die Bürobereiche benötigte Energie zu 41 Prozent von erneuerbaren Energieträgern. Der Wärmebedarf wurde dabei zu 57 Prozent klimaneutral mit Wärme aus Biomasse gedeckt. Bei der elektrischen Energie betrug der Anteil der Erneuerbaren 25 Prozent. Die in 2016 eingesetzte Energiemenge aus Biomasse, Solarthermie und Photovoltaik besaß den Energiegehalt von etwa 316.000 Litern Heizöl. Insgesamt wurden am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder so rund 1.000 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Für die kommenden Jahre soll der Wärme-Energiebedarf am Wilkhahn-Stammsitz Bad Münder weiterhin zu mindestens 50 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Zusätzlich soll der Wilkhahn-Fuhrpark 20 Prozent Kohlendioxid einsparen (bezogen auf die Emissionsmenge des Jahres 2013). Innerhalb der Lieferkette sollen vor allem durch eine optimierte Teileanlieferung CO_2-Emissionen vermieden werden.

Stromverbrauch

Wilkhahn konnte das gesteckte Ziel erreichen, den relativen Stromverbrauch um mindestens 5 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2010 zu senken. Der absolute Stromverbrauch

Ergebnisse des Umweltprogramms 2014–2016

In den vergangenen drei Jahren setzte Wilkhahn die unten dargestellten Maßnahmen des Umweltprogramms wie geplant um. In der Folge wurden unter anderem der Energieverbrauch und der Lösemitteleinsatz am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder nochmals reduziert.

Nr.	Ziel	Maßnahme	Status	Termin	Verantwortlich
1	**Klimaschutz:** den Anteil erneuerbarer Energien am Stammsitz Bad Münder bis zum Jahr 2016 auf 50 % steigern.	CO_2-neutrale Fernwärme aus Biogas nutzen und deren Anteil am Gesamtwärmebedarf maximieren.	● umgesetzt	2016	Leiter Werktechnik
2		Die Warmwasser-Erzeugung durch solarthermische Anlagen klimaneutral unterstützen.	● umgesetzt	Fortl.	Leiter Werktechnik
3		Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie (Weiternutzung der Photovoltaikanlage).	● umgesetzt	Fortl.	Leiter Werktechnik
4		Reorganisation des Kundendienstes (Regionalisierung) zur Optimierung von Fahrtzeiten und zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes.	● umgesetzt	2014	Leiter Kundendienst
5	**Energieeffizienz:** den relativen Stromverbrauch bis zum Jahr 2016 um 10 % senken (umsatzbezogen, Referenzjahr 2007).	Austauschen aller Strahler und Leuchten im Außenbereich durch LED-Leuchtmittel bis 12/2015.	● umgesetzt	2015	Leiter Werktechnik, Betriebshandwerker
6		Kühlgeräte (Snackautomaten) durch energieeffizientere Geräte ersetzen bis 7/2014.	● umgesetzt	2014	Leitung Kantine
7		Elektrische Umwälzpumpen des Wasserkreislaufs durch hocheffiziente, energiesparende Stratos-Pumpen ersetzen.	● umgesetzt	2016	Leiter Werktechnik
8		Konzept zur verbesserten Stromerfassung erstellen („Smart Metering").	● umgesetzt	2014	Leiter Werktechnik
9	**Materialeffizienz:** den Materialeinsatz pro Produkteinheit weiter optimieren.	Drehstuhlprogramm FS 219/220: Einsparung von mind. 20 % Aluminium durch Optimierung des Fußkreuzes.	● umgesetzt	2014	Produktweiterentwicklung
10		Anreizsystem zur weiteren Optimierung von Verschnittmengen und Materialausschuss in der Fertigung einführen und umsetzen.	● umgesetzt	2016	Technische Leitung
11	**Lösemittelarme Fertigung:** die VOC-Emissionen am Stammsitz Bad Münder dauerhaft auf niedrigem Niveau begrenzen.	Anwendungsversuche mit lösemittelreduzierten Holzlacken durchführen und deren Einsatz für die Serienfertigung bewerten.	● umgesetzt	2014	Technische Leitung, Lackiererei (Oberfläche)
12		Recycling: Beschaffung einer Destillationsanlage zur Lösemittel-Rückgewinnung (Holzlacke).	● umgesetzt	2015	
13	**Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz** am Stammsitz und international auf hohem Niveau sichern.	Sustainable Supply Chain: regelmäßige Überprüfung der Top-20-Lieferanten hinsichtlich Qualität, Arbeits- und Umweltschutz sowie fairer Arbeitsbedingungen. Identifizierung der wichtigsten Zulieferer und Nachhaltigkeitsthemen bis 6/2014.	● umgesetzt	Fortl.	Nachhaltigkeitsmanager, Leiter Materialwirtschaft
14		Jährliche Überprüfung und Zertifizierung des Wilkhahn-Stammsitzes in Bad Münder gemäß den Vorgaben des Forest Stewardship Councils® (FSC).	● umgesetzt	2016	Nachhaltigkeitsmanager
15		Aktionstage zum Thema Gesundheit am Stammsitz Bad Münder organisieren sowie Angebote zur Gesundheitsförderung aufrechterhalten und ausbauen.	● umgesetzt	2016	Team BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)
16		Umbau des Lackierbereichs der Ausbildungswerkstatt: Einbau eines Handspritzstands mit sicherer und umweltfreundlicher Trockenfilter-Technik.	● umgesetzt	2014	Technische Leitung, Lehrwerkstätten
17		Biodiversität: fortdauernde Unterstützung der Süntelbuchen-Initiative und Pflanzung einer Süntelbuche auf dem Betriebsgelände.	● umgesetzt	2015	Umweltmanagement

lag im Jahr 2016 zwar nur etwa 2 Prozent unter dem Wert des Jahres 2010. Da Wilkhahn den Umsatz aber signifikant steigern konnte, verringerte sich der relative Stromverbrauch sogar um 10 Prozent. Erreicht wurde dies durch effizienzsteigernde Maßnahmen, wie den Austausch von älteren elektronischen Wasserpumpen durch frequenzgesteuerte Neugeräte oder den Einsatz von LED-Strahlern zur Fassadenbeleuchtung am Stammsitz Bad Münder.

Für die kommenden Jahre hat sich Wilkhahn zum Ziel gesetzt, bei vergleichbaren Umsätzen nochmals 5 Prozent weniger Strom zu verbrauchen. Als Bezugspunkt wurden die Umsatz- und Verbrauchswerte des Wilkhahn-Stammsitzes in Bad Münder im Jahr 2013 gewählt.

Materialeinsatz

Der effiziente Materialeinsatz vieler Dreh- und Besucherstühle von Wilkhahn wird schon im reduzierten Design sichtbar und drückt sich in vergleichsweise geringen Gesamtgewichten aus. So ermöglicht der Bürodrehstuhl IN seit 2015 eine innovative dreidimensionale Beweglichkeit dank Trimension®. Dabei ist er mit rund 16 kg kaum schwerer als sein nach ökologischen Kriterien entwickelter Vorgänger, der Drehstuhl-Klassiker Modus (seit 1995 am Markt).

Viele Wilkhahn-Büromöbel sind dazu so robust und wartungsfreundlich, dass sie lange ihren treuen Dienst leisten. Im Jahr 2015 hat Wilkhahn die Garantiezeit für viele Produktfamilien darum deutlich über die gesetzliche Gewährleistungsdauer von zwei Jahren auf nun fünf Jahre verlängert[1]. Damit wurde auch die Materialeffizienz um das 2,5-Fache optimiert.

Wechselt man von der produktbezogenen zu einer standortbezogenen Betrachtung der Materialmengen, rückt ein anderer Aspekt in den Fokus. Denn Wilkhahn setzt seit 2011 am Stammsitz in Bad Münder rund 50 Prozent mehr Material ein als noch in den Jahren 2007–2010. Die Jahresmengen stiegen von damals rund 2.000 Tonnen auf nun etwa 3.000 Tonnen Material pro Jahr. Bezogen auf den Umsatz stieg der Materialeinsatz um rund 40 Prozent. Da der Materialeinsatz je Drehstuhl und Konferenztisch gegenüber 2007 im Wesentlichen konstant geblieben ist, sind hierfür geänderte Umsatzanteile der Geschäftsfelder „Konferenz", „Arbeitsplatztische" und „Dreh- und Besucherstühle" ursächlich.

Mit steigendem Materialeinsatz erhöht sich tendenziell auch der Energiebedarf, der für die Herstellung und den Transport der Teile aufgewendet werden muss. Ebenso sind weitere Umweltaspekte der Lieferkette, wie Abfälle oder Emissionen, indirekt an den Materialeinsatz gekoppelt. Für Wilkhahn steht daher die Optimierung der Wilkhahn-Lieferketten zukünftig noch stärker im Fokus.

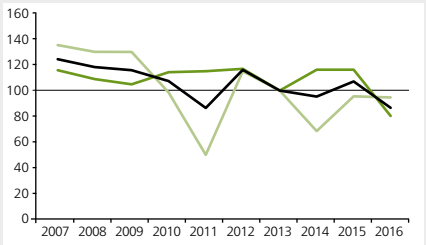
Transportverpackungen

Transportverpackungen werden bei Wilkhahn seit vielen Jahren eingesetzt und je nach Versandart optimiert. Schon in den 1990er-Jahren wurde ein eigenes Mehrwegsystem entwickelt, mit dem unter anderem die Konferenztischprogramme Palette und Logon sicher zum Kunden transportiert wurden. Im Zuge der Internationalisierung mussten die patentierten Hüllen aus Baumwolle und Jute zwar längst herkömmlichen Verpackungen weichen. Unverändert achtet Wilkhahn aber darauf, dass Transportverpackungen möglichst vermieden werden, ungiftig sind und problemlos recycelt werden können.

Transportverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen machten in den letzten drei Jahren über 85 Prozent der eingesetzten Verpackung aus. Erfreulich ist auch, dass nach Jahren mit stark zunehmendem Verpackungsbedarf und dem Peak im Jahr 2013 die Mengen nun tendenziell wieder rückläufig sind. Im Jahr 2016 sank die Verpackungsmenge um 19 Prozent gegenüber dem Jahr 2013, umsatzbezogen sogar um 29 Prozent, aufgrund von optimierten Fertigungs- und Versandabläufen.

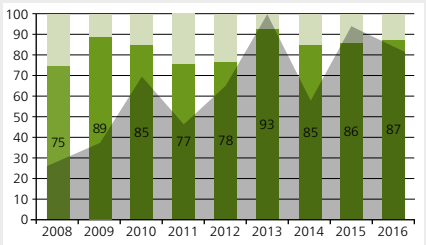
[1] Die Wilkhahn-Garantieerklärung steht unter www.wilkhahn.de zum Download bereit.

Emissionen organischer Lösemittel (VOC)
Indexwert (Referenzjahr 2013 = 100)



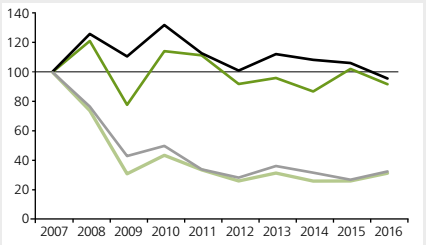
- Lösemittel (VOC) aus dem Beschichten von Holz-/Holzwerkstoffen in t/a
- Lösemittel (VOC) aus Klebebeschichtungen in t/a
- Gesamtemissionen Lösemittel (VOC)

Entwicklung der Verpackungsmengen
Indexwert (Referenzjahr 2013 = 100)



- Entwicklung der Verpackungsmengen (2013 = 100)
- Transportverpackungen aus Kunststoff
- Transportverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Pappen)

Entwicklung der Abfallmengen 2007–2016
Indexwert (Referenzjahr 2007 = 100)



- Gesamtmenge Abfälle
- Gefährliche Abfälle
- Abfälle (umsatznormiert)
- Gefährliche Abfälle (umsatznormiert)

Lösemittel (VOC)
Organische Lösemittel werden als technische Hilfsstoffe eingesetzt, unter anderem in Reinigungsmitteln, Lacken oder Klebstoffen. Ihre „Volatilität", also die Eigenschaft, sich schnell in die umgebende Luft zu verflüchtigen, ermöglichen eine kurze Verarbeitungszeit und eine gute Qualität der technischen Prozesse.

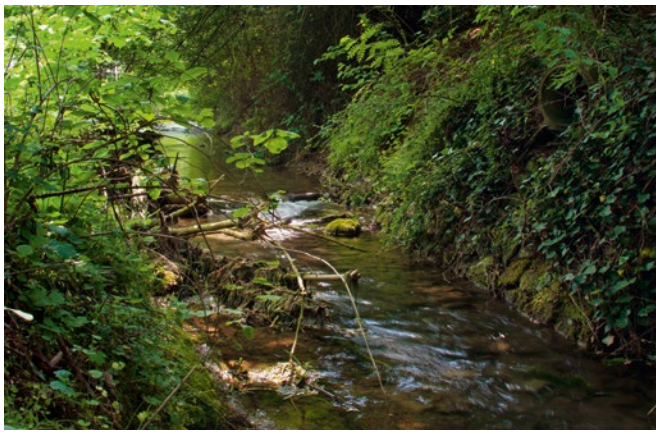
Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind organische Lösemittel, die auch mit „VOC" bezeichnet werden (von engl.: „volatile organic compounds"), jedoch kritisch und erfordern sichere Arbeitsbedingungen. Wilkhahn stellt den sicheren Umgang mit VOC durch eine Reihe organisatorischer, technischer und persönlicher Schutzmaßnahmen sicher, wie die räumliche Abtrennung der Lösemittel-Arbeitsbereiche, Luftabsaug- und Filtersysteme und passende Schutzkleidung für alle Mitarbeiter.

Damit Wilkhahn-Büromöbel keine Lösemittel in schädlichen Konzentrationen enthalten oder freisetzen, werden zum Beispiel Klebstoffe soweit wie möglich vermieden und lösemittelfreie Holzleime verwendet. Darüber hinaus werden Wilkhahn-Büromöbel regelmäßig auf Schadstoffemissionen getestet. Der amerikanische Greenguard®-Standard garantiert dabei die Einhaltung sehr hoher Anforderungen an die Innenraumluftqualität.

Erfreulicherweise sind die insgesamt freigesetzten Lösemittelmengen am Wilkhahn-Stammsitz seit Jahren auf niedrigem Niveau und tendenziell rückläufig. Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich 30 kg VOC pro Arbeitstag freigesetzt (davon je 15 kg beim Polstern und beim Lackieren). Die Jahresemissionsmenge betrug nur 6.640 kg und lag damit 13 Prozent unter dem Wert des Jahres 2013 und sogar 30 Prozent unter dem Wert des Jahres 2007. Bei der Entwicklung neuer Konferenzlösungen, Arbeitstische und Bürostühle besitzt für Wilkhahn die Vermeidung von Lösemittelemissionen auch weiterhin eine hohe Priorität.

Abfall und Recycling
Am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder fielen im Jahr 2016 rund 468 Tonnen Abfälle an. Die Gesamtmenge sank damit um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Knapp ein Drittel (31,5 Prozent) entfielen auf Pappen und Kartonagen, die vollständig recycelt werden. Ein weiteres Drittel (31 Prozent) entfiel auf Altholz aus Holzplatten und Paletten. Insgesamt konnten über 97 Prozent der Reststoffe entweder stofflich recycelt oder energetisch verwertet werden. Die Jahresmenge der gefährlichen Abfälle, die seit Jahren unter 20 Tonnen liegt, stieg (umsatzbedingt) in 2016 wieder leicht an auf nun 19 Tonnen.

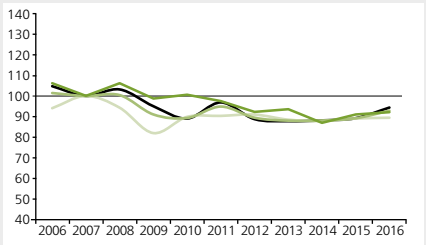
Mit der Einführung eines Mehrwegsystems für Anlieferverpackungen wird Wilkhahn die Abfallmengen ab 2017 weiter optimieren.



Wasser, Boden, Biodiversität
Negative Auswirkungen auf das Wasser, den Boden oder die Biodiversität (= Artenvielfalt) sind am Wilkhahn-Stammsitz in Bad Münder nicht feststellbar. Wasser wird am Stammsitz Bad Münder überwiegend in den Sanitärbereichen verbraucht und zu einem geringen Anteil als Prozesswasser im Bereich der Pulverbeschichtung eingesetzt. Wilkhahn verwendet am Stammsitz ausschließlich Wasser aus dem kommunalen Wassernetz. Das entstehende Abwasser wird zu 100 Prozent wieder aufbereitet, etwa 15 Prozent des eingesetzten Wassers verdunstet. Im Jahr 2015 verursachte ein spät erkannter Leitungsschaden einen hohen Wasserverbrauch. Im normalen Betrieb ist der Wasserbedarf am Wilkhahn-Stammsitz gering und etwa ein Fünftel niedriger als im Jahr 2007. Alle Anlagen mit potenziellem Einfluss auf die Wasser- und Bodenqualität werden regelmäßig gewartet und gemäß den gesetzlichen Erfordernissen überprüft.

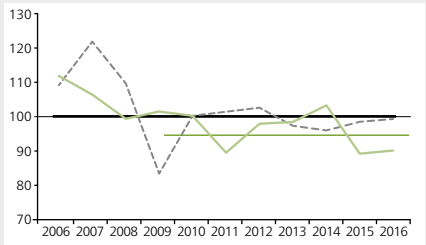
Der Wilkhahn-Stammsitz im ländlich geprägten Bad Münder ist mit seinen Grünanlagen, dem ökologisch gestalteten Löschteich und einer kleinen Streuobstwiese besonders naturnah angelegt. In den vergangenen 20 Jahren wurden keine neuen Flächen versiegelt. Darüber hinaus unterstützt Wilkhahn eine regionale Initiative, um die vom Aussterben bedrohte Süntelbuche (Fagus sylvatica var. suentelensis) zu retten.

Energieeffizienz (Produktion und Verwaltung)
Indexwert (Referenzjahr 2007 = 100)



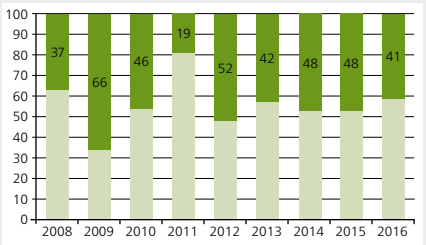
- Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt)
- Stromverbrauch
- Gesamtenergieverbrauch (witterungsbereinigt)
- Referenzjahr 2007
- Wärmeverbrauch

Entwicklung des relativen Stromverbrauchs
Indexwert (Referenzjahr 2010 = 100)



- Umweltziel: 5 % weniger Stromverbrauch (bezogen auf Verbrauch + Umsatz 2010)
- Stromverbrauchsindex 2 (Verbrauch/Umsatz; 2010 = 100)
- Stromverbrauchsindex 1 (Verbrauchswerte 2010 = 100)
- Referenzjahr 2010 (Index = 100)

Energieanteil aus regenerativen Quellen



- Erneuerbare Energien (Biomasse, Photovoltaik, Solarthermie) in %
- Fossile Energieträger (Heizöl) in %

Aktionsprogramm Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit bedeutet für Wilkhahn schon seit vielen Jahren mehr als die Entwicklung innovativer, dauerhafter und gut gestalteter Büromöbel unter Einsatz schadstoffarmer Materialien und Produktionsweisen. Dem neuen „Aktionsprogramm für mehr Nachhaltigkeit" liegt der Wilkhahn-Ansatz zugrunde, dass wirtschaftlicher Erfolg auf Dauer nur mit Fairness gegenüber den Menschen und der Umwelt erreicht werden kann. Das Aktionsprogramm gilt für die Jahre 2017–2019 und zielt auf weitere Verbesserungen in den Bereichen Klimaschutz, Energie- und Materialeffizienz sowie auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette und Gesundheitsförderung. Denn auch Gutes kann häufig noch verbessert werden.

Nr.	Ziel	Maßnahme	Status	Termin	Verantwortlich
1	**Das Klima schützen, CO_2 vermeiden:** • fossile Heizstoffe am Standort Bad Münder durch erneuerbare Energieträger ersetzen (mind. 50 % ab 2018), • den CO_2-Ausstoß des Fuhrparks bis 2019 um 20 % senken (gegenüber Referenzjahr 2013), • den CO_2-Ausstoß bei Auslieferungen weiter optimieren.	CO_2-neutrale Fernwärme aus Biogas nutzen und deren Anteil am Gesamtwärmebedarf maximieren.	fortlaufend	2017	Leiter Werktechnik
2		Reduzierung des Heizölverbrauchs und der damit verbundenen CO_2-Emissionen um 5 % durch Integration eines Außenlagers.	begonnen	2019	Leiter Werktechnik
3		Durch abgasarme, energieeffiziente Fahrzeuge den absoluten Kraftstoffverbrauch des Wilkhahn-Fuhrparks weiter senken.	begonnen	2019	Fuhrparkmanager
4		Konzept zum Einsatz von Elektro- und Hybrid-Fahrzeugen erstellen.	begonnen	2017	Management-beauftragter
5		Beauftragte Logistikdienstleister setzen energieeffiziente und abgasarme Fahrzeuge ein (mind. Abgasnorm Euro 5).	fortlaufend	2017	Leiter Materialwirtschaft
6		Durch eine tourenoptimierte Fertigung wird das genutzte Ladevolumen je Lkw bis 2018 auf mind. 85 % gesteigert.	begonnen	2018	Leiter Materialwirtschaft, Technische Leitung
7		Optimale Verpackungseinheiten und -abmessungen ermöglichen einen sicheren und volumenoptimierten Versand.	fortlaufend	2017	Produktentwicklung, Arbeitsvorbereitung, Materialwirtschaft
8	**Energie effizient einsetzen:** den relativen Stromverbrauch bis zum Jahr 2019 um 5 % senken (gegenüber Referenzjahr 2013).	LED-Leuchtmittel in ausgewählten Fertigungsbereichen einsetzen.	begonnen	2018	Leiter Werktechnik, Betriebshandwerker
9		Energieeffizientes Beleuchtungskonzept für den Wilkhahn-Showroom Bad Münder erstellen und umsetzen.	begonnen	2018	Leiter Werktechnik, Betriebshandwerker
10		Austausch alter Druckluft-Kompressoren durch energieeffiziente Neugeräte.	umgesetzt	2017	Leiter Werktechnik
11		Regelmäßige Kontrolle der Drucklufteinrichtungen auf Leckagen.	fortlaufend	2017	Leiter Werktechnik, Betriebshandwerker
12	**Den Materialeinsatz optimieren:** langlebige und reparaturfreundliche Produkte, schadstoffarme Materialien, weniger Anlieferverpackungen, Verschnitte.	Innovative, langlebige und reparaturfreundliche Büromöbel entwickeln, umweltfreundliche Materialien und schadstoffarme Produktionsverfahren nutzen.	fortlaufend	2017	Produktentwicklung, Produktweiter-entwicklung
13		Teileanlieferungen auf Mehrwegverpackungssysteme umstellen, um Verpackungsabfälle zu reduzieren.	begonnen	2018	Leiter Materialwirtschaft
14		Den Materialausschuss in der Fertigung durch das Anreizsystem „Qualitätsprämie" dauerhaft minimieren.	begonnen	2017	Technische Leitung
15		Den Wasserverbrauch in den Sanitärbereichen durch den Einsatz von Druckminderern in Wasserhähnen reduzieren.	in Planung	2017	Leiter Werktechnik
16	**Nachhaltigkeit in der Lieferkette, Fairness und Gesundheit fördern.**	Sustainable Supply Chain: regelmäßige Überprüfung der Top-20-Lieferanten auf Qualität, Arbeits- und Umweltschutz sowie faire Arbeitsbedingungen.	fortlaufend	2017	Qualitätssicherung, Management-beauftragter
17		Die Chain-of-Custody-Zertifizierung gemäß den Vorgaben des Forest Stewardship Councils® (FSC) aufrechterhalten.	fortlaufend	2016	Management-beauftragter
18		Regelmäßige Gesundheitstage am Stammsitz Bad Münder durchführen.	fortlaufend	2017	Team des betrieblichen Gesundheits-managements
19		Angebote zur Gesundheitsförderung für Wilkhahn-Mitarbeiter aufrechterhalten und ausbauen.	fortlaufend	2016	Team des betrieblichen Gesundheits-managements
20		Fortdauernde Unterstützung der Süntelbuchen-Initiative zum Schutz der Artenvielfalt.	fortlaufend	2017	Management-beauftragter

Material- und Energieströme: Input/Output.

Input	2014	2015	2016
Materialeinsatz Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (t)			
Eisenmetalle	675,7	702,6	661,1
Aluminium	584,2	658,8	497,8
Zink	44,8	51,8	51,6
Holz	352,8	308,7	329,1
Schichtstoffe (HPL)	35,8	35,4	38,6
Kunststoffe	579,1	902,7	934,5
Textilien/Bezugsstoffe	29,3	19,2	23,9
Leder	17,7	18,6	16,0
Transportverpackung (Pappe/Holz)	251,5	406,5	349,9
Transportverpackung (Kunststoffe)	43,5	64,2	52,2
Pulverlacke	3,7	4,1	5,6
Kraftstoffe (Heizöl, Diesel)	273,0	283,8	320,7
Energie – Produktion und Verwaltung (MWh)			
Wärme	4.818	5.316	5.454
Strom	2.187	2.251	2.272
Gesamtenergieverbrauch	7.004	7.568	7.726
Wasser (m³)			
Wasser (Sanitärbereich, Prozesswasser)	3.305	7.692	3.604

Output	2014	2015	2016
Reststoffe und Abfälle (t)			
Gewerbliche Siedlungsabfälle	71,23	93,7	98,4
Papier/Pappe	147,33	164,7	147,6
Holz/Sägemehl	135,7	191,6	144,7
Eisenmetalle	26,8	25,7	18,6
Aluminium	23,2	8,1	4,0
Verpackungsfolie	6,0	9,0	9,5
Leder	10,1	7,9	10,8
Textilien/Bezugsstoffe	2,3	4,6	4,6
Lösemittel (VOC) enthaltende Gemische	1,0	2,0	1,8
Wässrige Abfälle, halogenfreie Bearbeitungsemulsionen	8,6	7,8	13,5
Sonstige	9,1	7,6	14,6
Gesamtmenge Reststoffe und Abfälle	**441,3**	**524,0**	**468,1**
davon gefährliche Abfälle	**15,3**	**15,4**	**19,1**
Energie aus regenerativen Quellen (%)			
Wärme	58	57	48
Strom	25	25	25
Gesamt	48	48	41
Emissionen (t)			
Kohlendioxid (CO_2)	2.303	2.103	2.247
Lösemittel (VOC)	7,3	8,2	6,6
Stäube (PM)	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Stickoxide (NO_x)	0,2	0,2	0,27

Kernindikationen nach EMAS	2014	2015	2016
Gesamtwertschöpfung (Mio. Euro)	22,8	28,3	28,7
Emissionen			
Kohlendioxidausstoß (t/Mio. Euro)	101,1	81,3	80,3
Energieeffizienz (MWh/Mio. Euro)			
Strom- und Wärmeverbrauch	307,4	267,1	269,3
Energie aus erneuerbaren Quellen	146,3	126,9	110,5
Materialeffizienz (t/Mio. Euro)			
Gesamtverbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	126,9	122,0	114,4
Gesamtabfallaufkommen	19,4	18,5	16,3
Gefährliche Abfälle	0,7	0,5	0,7
Wasser (m³/Mio. Euro)			
Gesamtverbrauch	145,0	271,5	125,6

GRI-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Dieser Bericht wurde gemäß den EMAS-Vorgaben und in Anlehnung an die Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Die folgende Tabelle gibt an, auf welchen Seiten dieser Nachhaltigkeitsbericht Aussagen enthält, die einer standardisierten Beschreibung nach GRI entsprechen. Die linke Spalte gibt den jeweiligen GRI-Standard an, auf den Bezug genommen wurde. Die EMAS-relevanten Inhalte wurden durch einen unabhängigen Umweltgutachter validiert.

Allgemeine Standardangaben		Seite
Organisationsprofil		
102-1	Name des Unternehmens	4, 36
102-2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	4
102-3	Hauptsitz des Unternehmens	4
102-4	Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt	4
102-5	Rechtsform und Eigentümerstruktur	4
102-6	Wesentliche Märkte	4
102-7	Größe des Unternehmens	4
102-9	Beschreibung der Lieferkette	27
102-11	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	22, 23
102-12	Unterstützung externer Initiativen	19, 31
102-13	Mitgliedschaften	19
Strategie und Analyse		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	1
102-15	Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen	22–32
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	2–7, 18–19
102-17	Mechanismen, um ethisches Verhalten zu fördern und einzufordern	19
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur inkl. Komitees des höchsten Kontrollorgans	15, 16
102-19	Delegation von Verantwortung	15, 16
102-20	Exekutivverantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen	15, 16
102-21	Einbindung von Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	15, 16
102-22	Delegation von Verantwortung	15, 16
Berichtspraxis		
102-45	Liste der konsolidierten Unternehmen	4
102-50	Berichtszeitraum	1
102-52	Berichtszyklus	36
102-53	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	36
102-54	Option der Übereinstimmung mit GRI und gewählter Index	34
102-55	GRI Content Index	34

Spezifische Standardangaben		Seite
Ökonomie		
Aspekt: Wirtschaftliche Leistung – Managementansatz		4, 5
201-1	Direkte Wertschöpfung	4, 33
201-4	Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen	22–32
Ökologie		
Thema: Materialien – Managementansatz		6–7, 22
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	30, 33
Thema: Energie-Managementansatz		22
302-1	Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	33
302-3	Energieintensität	33
302-4	Reduzierung des Energieverbrauchs	29–31, 33
Thema: Wasser – Managementansatz		
303-1	Wasserentnahme nach Quellen	31, 33
303-3	Recyceltes und wiederverwendetes Wasser	31, 33
Thema: Emissionen – Managementansatz		22, 29
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	31, 33
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	33
305-5	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	28, 29, 33
305-6	Emissionen von Stickoxiden (NO_X), Schwefeloxiden (SO_X) und anderen relevanten Luftschadstoffen	30, 31, 33
Thema: Abwasser und Abfall – Managementansatz		22–32
306-2	Abfall nach Art und Behandlungsweise	31, 33
306-4	Transport gefährlicher Abfälle	31, 33
Thema: Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben – Managementansatz		16
307-1	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -verordnungen	16
Thema: Umweltbewertung von Lieferanten – Managementansatz		5, 18
308-1	Anzahl neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien überprüft wurden	27
Soziales		
Thema: Beschäftigung – Managementansatz		18, 19
Thema: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen – Managementansatz		3, 18, 19
Thema: Arbeitsschutz – Managementansatz		4, 20–21
403-1	Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft	21
Thema: Aus- und Weiterbildung – Managementansatz		18
404-3	Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Karriereplanung	18
Thema: Diversität und Gleichberechtigung – Managementansatz		3, 19
Thema: Korruptionsbekämpfung – Managementansatz		3
Thema: Kundengesundheit und -sicherheit – Managementansatz		10–13
416-1	Anteil wesentlicher Produkte und Dienstleistungen, die auf Sicherheit und Gesundheit geprüft wurden	10, 13

www.wilkhahn.com

Wilkhahn
Wilkening + Hahne GmbH+Co. KG
Fritz-Hahne-Straße 8
31848 Bad Münder
Germany
Tel. + 49 (0) 5042 999-0
Fax + 49 (0) 5042 999-226
info@wilkhahn.de
www.wilkhahn.de

Mit dem EMAS-validierten und nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystem übernimmt Wilkhahn Verantwortung für einen nachhaltigen Schutz unserer Umwelt.

Mit der konsolidierten Umwelterklärung, die für die Jahre 2017 – 2019 gültig ist, informiert Wilkhahn über die Umweltleistung und weitere Nachhaltigkeitsaspekte des Unternehmens.

Die nächste Fortschreibung (Aktualisierung) wird im April 2018 veröffentlicht.

Diese Broschüre ist als PDF-Download auf der Wilkhahn-Website und in gedruckter Form in Deutsch und Englisch erhältlich.

Impressum
Herausgeber: Wilkhahn
Inhaltliche Verantwortung:
Jörg Hoffmann, Burkhard Remmers
Konzeption, Redaktion, Text und Layout:
Jörg Hoffmann, Burkhard Remmers
Fotos: Thomas Bach, Juan José Cánovas Castillo, Martin Mai Photography, Klemens Ortmeyer, Frank Schinski, Ludwig Schoepfer & Philip Bartz, Ilona Surrey, Wilkhahn
Projektabwicklung und Gesamtherstellung: scherrer.

50735001-SR 3.2017